

V-SIGNAGE

Benutzerhandbuch

Kundenportal, Bildschirme und Player

DOKUMENTVERSION
1.1

SOFTWARESTAND
b2b8d5c

DATUM
8. November 2026

ZIELGRUPPE
Kundenadmins, Content-Manager und Plattform-Administration

EINSTUFUNG
Stand der geprüften Software

VYN IT Solution GmbH

Zum Gebrauch dieses Handbuchs

Dieses Handbuch beschreibt nur Funktionen, die in der Software vorhanden und in der Prüfung vom 8. November 2026 ausgeführt wurden. Was noch nicht nutzbar ist, ist als **In Vorbereitung**, **In Entwicklung** oder **Nicht unterstützt** gekennzeichnet.

Abbildungen stammen aus dem Kundenportal mit Beispieldaten. Beschriftungen in der Oberfläche können sich mit dem gebuchten Paket und den Rechten der angemeldeten Person ändern.

V-Signage ist ein Produkt der VYN IT Solution GmbH, Bahnstraße 59, 2440 Gramatneusiedl.

Inhalt

1 **Einführung** 5
- 1.1 Was V-Signage ist 5
- 1.2 Wofür es sich eignet 6
- 1.3 Rollen im Überblick 6
- 1.4 Kennzeichnung in diesem Handbuch 6
- 1.5 Was Sie zum Start brauchen 6

2 **Registrierung und Anmeldung** 8
- 2.1 Kundenkonto erstellen 8
- 2.2 E-Mail bestätigen und Passwort festlegen 10
- 2.3 Anmelden und abmelden 11

3 **Dashboard** 14
- 3.1 Die Übersicht nach der Anmeldung 14

4 **Benutzer, Rollen und Standorte** 16
- 4.1 Person anlegen 16
- 4.2 Person bearbeiten oder entfernen 19
- 4.3 Rolle anlegen und Rechte vergeben 20
- 4.4 Standort anlegen 22

5 **Geräte** 25
- 5.1 Gerät hinzufügen 25
- 5.2 Liste, Status und Details 26
- 5.3 Fernbedienung, Autostart und Austausch 28

6 **Medien, Inhalte, Bildschirme, Playlists und Zeiten** 31
- 6.1 Medien hochladen 31
- 6.2 Speicher und Ordner 33
- 6.3 Inhalt anlegen 35
- 6.4 Mehrere Bildschirme und Video Wall 41
- 6.5 Playlist anlegen 44
- 6.6 Zeitplanung 46
- 6.7 Synchronisierung 48

7 **Lizenz, Verlängerung und Rechnungen** 49
- 7.1 Paket und Geräteanzahl 49
- 7.2 Was eine Lizenz umfasst Verfügbar 50
- 7.3 Automatische Verlängerung Verfügbar 50
- 7.4 Rechnungen Verfügbar 51

8 **Benachrichtigungen, Support und Protokoll** 52
- 8.1 Benachrichtigungen lesen 52
- 8.2 Welche Ereignisse Sie schalten können 53
- 8.3 Support-Ticket anlegen 54
- 8.4 Protokoll 56

9 Player und Apps 57
9.1 Android-Player 58
9.2 Windows, Linux und Browser 58
9.3 Apple 59
9.4 Ältere TV-Browser 59
10 Plattform-Administration 60
10.1 Kunden Verfügbar 60
10.2 Pakete Verfügbar 60
10.3 Sicherungen Verfügbar 60
10.4 Produktivinstallation Verfügbar 61
10.5 Was die Administration nicht ersetzt 61
11 Störungen, Grenzen und Fragen 62
11.1 Meldungen, die häufig sind 62
11.2 Gerät zeigt nichts 62
11.3 Fragen 63
11.4 Bewusst nicht enthalten 63

KAPITEL 1

Einführung

1.1 Was V-Signage ist

Funktion. V-Signage bespielt die Bildschirme in Ihrem Betrieb. Sie laden Bilder, Videos, PDF-Dateien und Speisekarten ins Kundenportal, stellen daraus Inhalte und Playlists zusammen und weisen sie Geräten zu. Die Player holen den Inhalt und spielen ihn weiter, auch wenn die Verbindung kurz ausfällt.

Verwendungszweck. Statt Folien auszutauschen oder einen USB-Stick an den Fernseher zu stecken, ändern Sie Angebot, Preis und Hinweis an einem Ort. Der Bildschirm zeigt danach den neuen Stand.

Menüpfad. Öffentliche Website → Startseite. Nach der Anmeldung: Kundenportal → Übersicht.



Abbildung 1: Startseite von V-Signage mit Anmeldung und Demo-Start

Ergebnis. Sie sehen das eigene Konto: Geräte, Inhalte und den Lizenzstatus. Andere Unternehmen in derselben Installation bleiben unsichtbar.

Hinweise. Abgerechnet wird monatlich oder jährlich je registriertem Gerät. Der Preis eines Pakets ist der Preis für ein Gerät. Die maximale Geräteanzahl ist die Obergrenze, keine Pauschale für beliebig viele Geräte. Verfügbar

1.2 Wofür es sich eignet

Dieselben Schritte gelten in jedem Betrieb. Es ändert sich nur, was auf dem Schirm steht.

Betrieb	Typischer Inhalt
Einzelhandel	Angebote, Öffnungszeiten, Aktionen im Schaufenster
Gastronomie und Café	Speisekarte, Tagesgericht, Frühstück und Mittag zu festen Zeiten
Hotel	Hinweise in der Lobby, Frühstückszeiten, Veranstaltungen
Büro	Belegung von Räumen, Empfang, interne Hinweise
Arztpraxis	Wartezimmer, Sprechzeiten, Hinweise für Patienten
Schule	Vertretungsplan, Pausenverkauf, Veranstaltungen
Empfang und Schaufenster	Ein Bild über mehrere Fernseher oder mehrere Bereiche auf einem Schirm

1.3 Rollen im Überblick

Rolle	Was diese Person tut
Kundenadmin	Legt Personen, Standorte und Geräte an, kauft und verlängert die Lizenz, sieht Rechnungen und Support.
Content-Manager	Pflegt Medien, Inhalte, Playlists und Zeitpläne. Sieht keine Lizenzen, Rechnungen und keine Benutzerverwaltung.
Weitere Rollen	Geräte-Manager, Nur-Lese und eigene Rollen. Jede Rolle hat genau die Rechte, die ihr zugewiesen sind.
Superadmin	Pflegt Pakete, Kunden, Rechnungen und Player-Versionen. Sicherungen liegen dort unter Lizenzen, nicht als eigener Menüpunkt.

1.4 Kennzeichnung in diesem Handbuch

Verfügbar ist eingebaut und in der Prüfung ausgeführt worden.

Über Browser läuft im Browser, ohne eigene App.

Eingeschränkt ist nutzbar, aber mit den genannten Grenzen.

In Vorbereitung ist vorbereitet, aber nicht als Installation verfügbar (iPhone- und iPad-App).

In Entwicklung hat noch keinen nutzbaren Player (Apple TV).

Nicht unterstützt wird von dieser Plattform nicht angeboten.

1.5 Was Sie zum Start brauchen

- Ein Kundenkonto mit bestätigter E-Mail-Adresse und selbst festgelegtem Passwort.

- Einen Player für die Bildschirme: Android TV, Windows, Linux oder den Browser-Player. Welche Schaltfläche wirklich eine Datei lädt, steht im Kapitel Player.
- Für Bestätigung, Passwort, Einladung und Rechnungshinweis einen eingerichteten Mailversand der Plattform. Ohne Versand bleibt die Mail im Protokoll.

KAPITEL 2

Registrierung und Anmeldung

2.1 Kundenkonto erstellen

Funktion. Ein neues Unternehmen legt ein Testkonto an. Daraus wird das Kundenportal mit einer Testlizenz.

Verwendungszweck. Sie probieren Geräte, Inhalte und die Bedienung, bevor Sie ein Paket kaufen.

Menüpfad. Startseite → **Demo starten** beziehungsweise **Jetzt registrieren**.

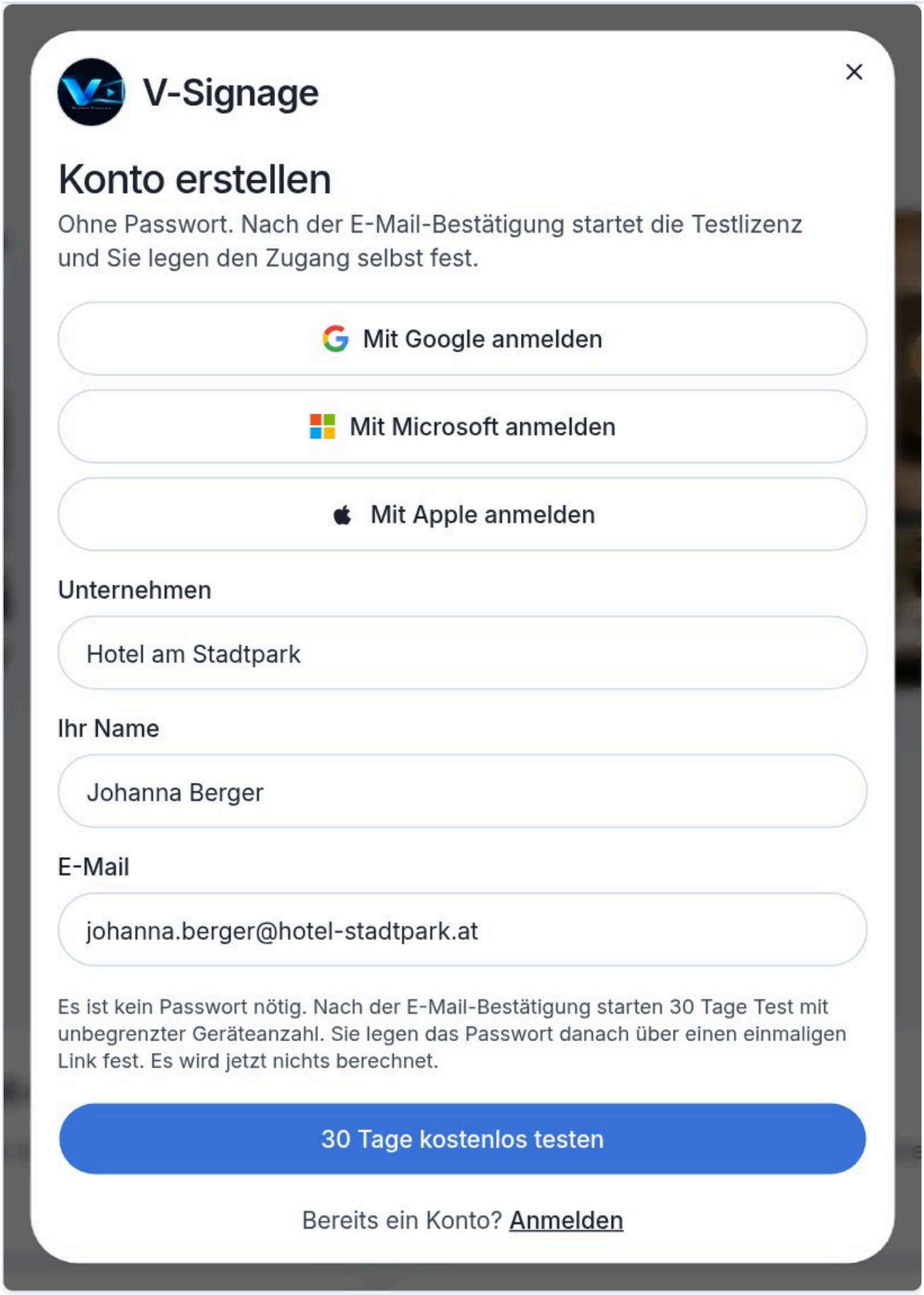


Abbildung 2: Registrierung eines Testkontos

So gehen Sie vor.

1. Öffnen Sie die Startseite und wählen Sie **Demo starten**.
2. Tragen Sie Firma, Ansprechpartner, E-Mail, Telefon und Ort ein.
3. Öffnen Sie den Link zur Datenschutzerklärung, wenn Sie den Text lesen wollen, und bestätigen Sie die Angabe.
4. Senden Sie das Formular ab.

Ergebnis. Das Konto ist angelegt, aber noch nicht bestätigt. Eine ungültige oder schon vergebene E-Mail-Adresse wird abgelehnt, das Konto entsteht dann nicht.

Hinweise. Die Testlizenz läuft 30 Tage, ohne Gerätebegrenzung, mit Wiedergabe, Planung und Geräteverwaltung. Sie verlängert sich nicht von selbst. Verfügbar

2.2 E-Mail bestätigen und Passwort festlegen

Funktion. Der Bestätigungslink schaltet das Konto frei. Das Passwort legen Sie selbst fest. Es steht in keiner E-Mail.

Menüpfad. Link in der E-Mail. Liegt der Link nicht vor: Startseite → Anmelden → **Bestätigungs-E-Mail erneut senden**.

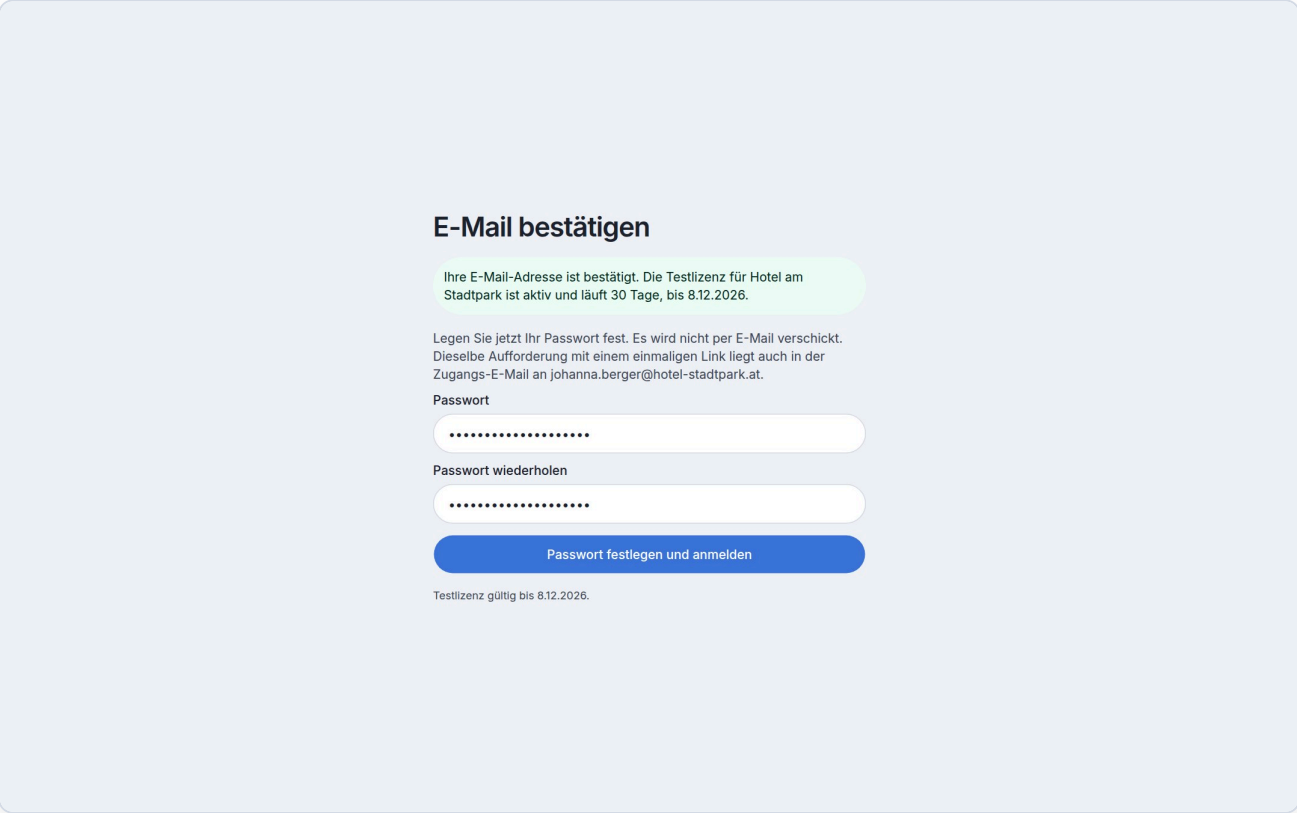


Abbildung 3: Passwort über den einmaligen Link festlegen

So gehen Sie vor.

1. Öffnen Sie die Bestätigungsmail. Der Link gilt 48 Stunden.

2. Legen Sie ein Passwort mit mindestens 8 Zeichen fest und wiederholen Sie es.
3. Speichern Sie. Das Portal öffnet danach Ihr Konto.

Ergebnis. Die Testlizenz ist aktiv. Oben steht, wie viele Tage sie noch läuft.

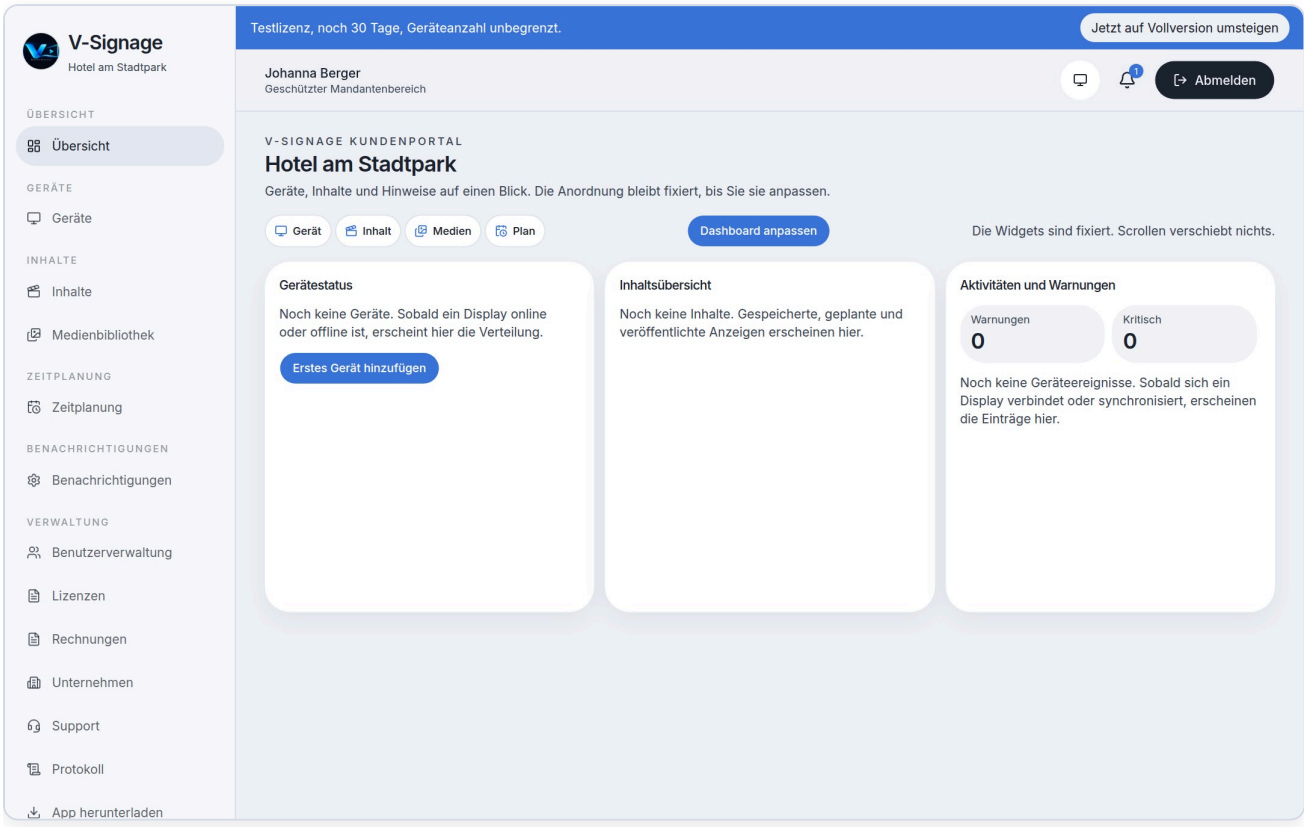


Abbildung 4: Start nach der Bestätigung

Hinweise. Auf einer HTTPS-Installation erscheint der Einmal-Link nicht im Browser, auch wenn der Versand gerade fehlschlägt. Ohne Mailversand bleibt der Versuch im Protokoll. Ein zu kurzes Passwort und ein verbrauchter Link werden abgelehnt. Fordern Sie dann einen neuen Link an.

2.3 Anmelden und abmelden

Funktion. Die Anmeldung öffnet das Kundenportal der eigenen Firma. **Abmelden** beendet die Sitzung auf diesem Gerät.

Menüpfad. Startseite → Anmelden. Im Portal oben rechts → **Abmelden**.

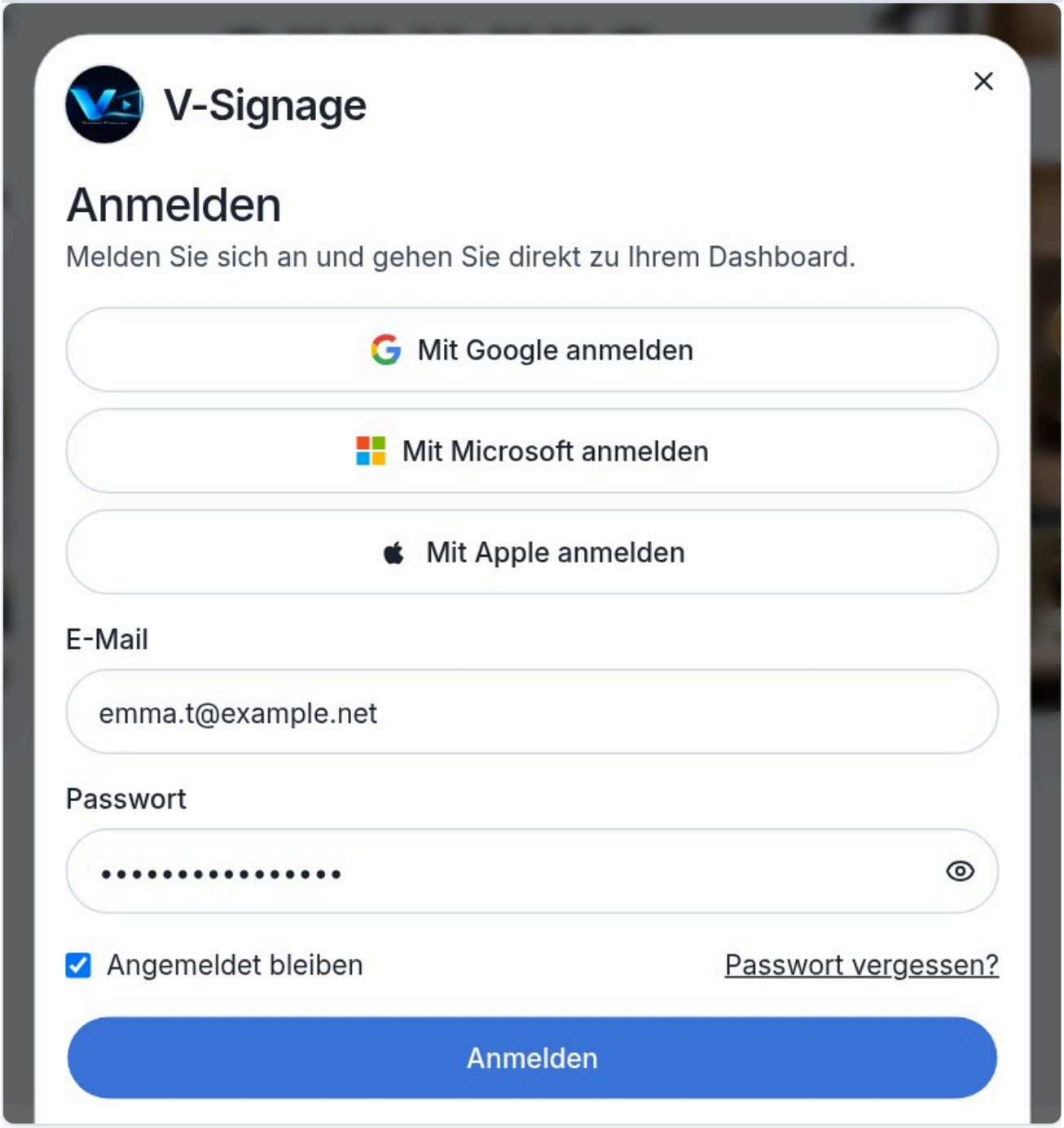


Abbildung 5: Anmeldung

So gehen Sie vor.

1. Tragen Sie E-Mail und Passwort ein.
2. Wählen Sie **Anmelden**.
3. Wenn das System ein neues Passwort verlangt, legen Sie es jetzt fest und wiederholen Sie es. Das gilt für Personen, deren Passwort ein Administrator gesetzt hat.
4. Zum Beenden wählen Sie **Abmelden**.

Ergebnis. Sie landen auf der Übersicht. Die Sitzung bleibt bis zu 14 Tage gültig, bis Sie sich abmelden.

Hinweise. Falsches Passwort und unbekannte Adresse ergeben dieselbe Meldung. Nach zu vielen Fehlversuchen nennt das System eine Wartezeit. Ein anderes Konto am selben Anschluss bleibt anmeldbar. **Passwort vergessen** schickt einen einmaligen Link, wenn die Adresse ein Konto hat. Die Antwort im Browser ist in beiden Fällen gleich.

KAPITEL 3

Dashboard

3.1 Die Übersicht nach der Anmeldung

Funktion. Die Übersicht ist die Startseite des Kundenportals. Sie zeigt den Gerätestatus, die Inhaltsübersicht und die letzten Warnungen.

Verwendungszweck. Sie erkennen in einem Blick, ob die Bildschirme laufen, bevor Sie einen Inhalt ändern.

Menüpfad. Kundenportal → Übersicht.

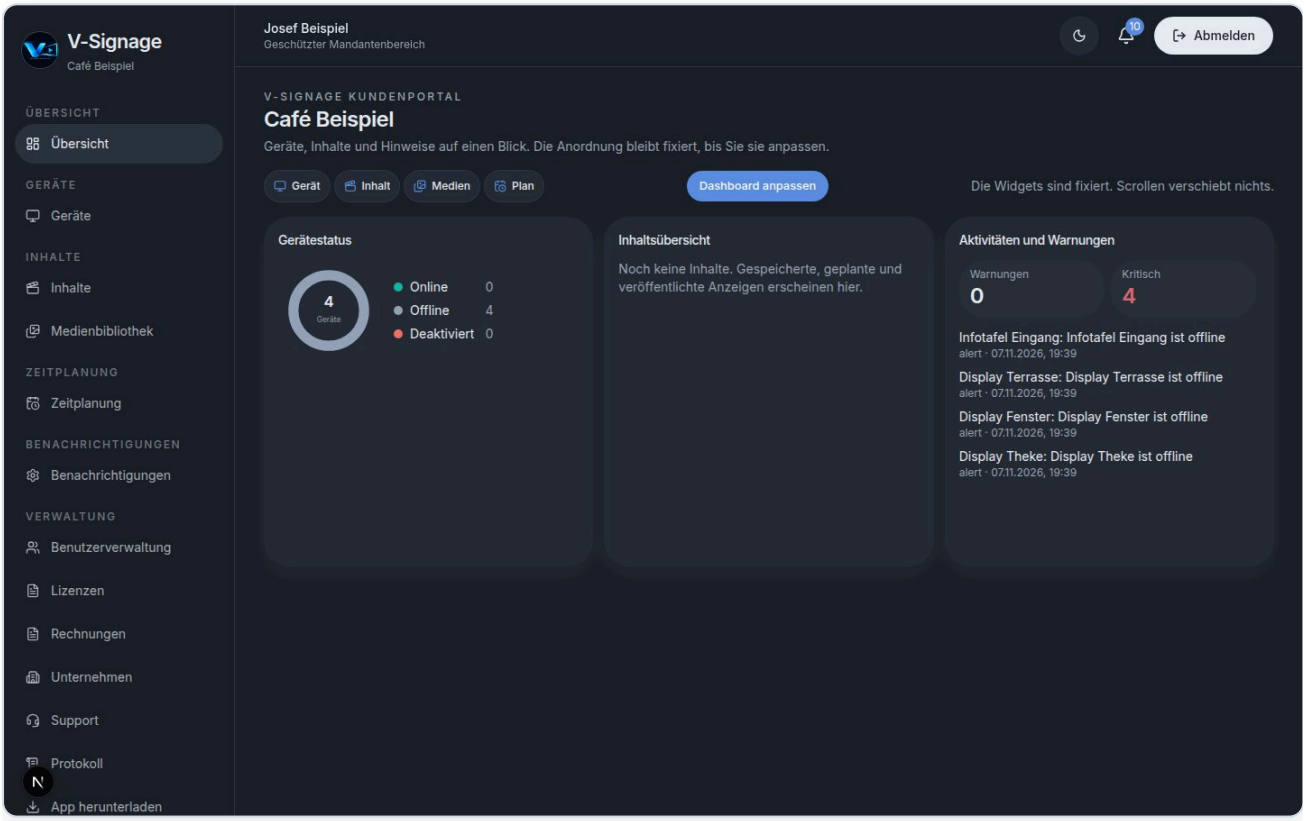


Abbildung 6: Übersicht im Kundenportal

So gehen Sie vor.

1. Melden Sie sich an. Das Portal öffnet die Übersicht.
2. Lesen Sie **Gerätestatus**: online, offline und deaktiviert.
3. Lesen Sie **Inhaltsübersicht**. Steht dort „Noch keine Inhalte“, ist noch nichts veröffentlicht.
4. Lesen Sie **Aktivitäten und Warnungen**. Ein offline gemeldetes Gerät steht dort mit Namen.
5. Mit **Dashboard anpassen** ändern Sie die Anordnung. Solange Sie nichts ändern, bleiben die Widgets fixiert.

6. Die Seitenleiste bleibt auf dem Computer sichtbar. Auf dem Telefon liegen die wichtigsten Punkte unten, der Rest unter **Mehr**.
7. Oben rechts stehen die Glocke **Hinweise**, der Wechsel zwischen Hell und Dunkel und **Abmelden**.

Ergebnis. Sie sind im eigenen Konto. Während einer Testlizenz steht oben der Hinweis **Jetzt auf Vollversion umsteigen**. Er führt auf die Lizenzseite.

Hinweise. Personen ohne ein Recht sehen den zugehörigen Menüpunkt nicht. Ein Content-Manager erreicht Lizenzen, Rechnungen und die Benutzerverwaltung nicht. Verfügbar

KAPITEL 4

Benutzer, Rollen und Standorte

Standorte, Personen und Rollen liegen unter **Benutzerverwaltung**. Es gibt dafür keinen eigenen Menüpunkt „Standorte“.

4.1 Person anlegen

Funktion. Sie laden Mitarbeitende ein oder legen sie mit einem ersten Passwort an. Jede Person gehört zu einem oder mehreren Standorten und hat mindestens eine Rolle.

Verwendungszweck. Nicht jede Person soll Lizenzen oder Geräte ändern dürfen. Der Content-Manager pflegt Inhalte, der Kundenadmin das Konto.

Menüpfad. Kundenportal → Benutzerverwaltung → Personen → Person hinzufügen.

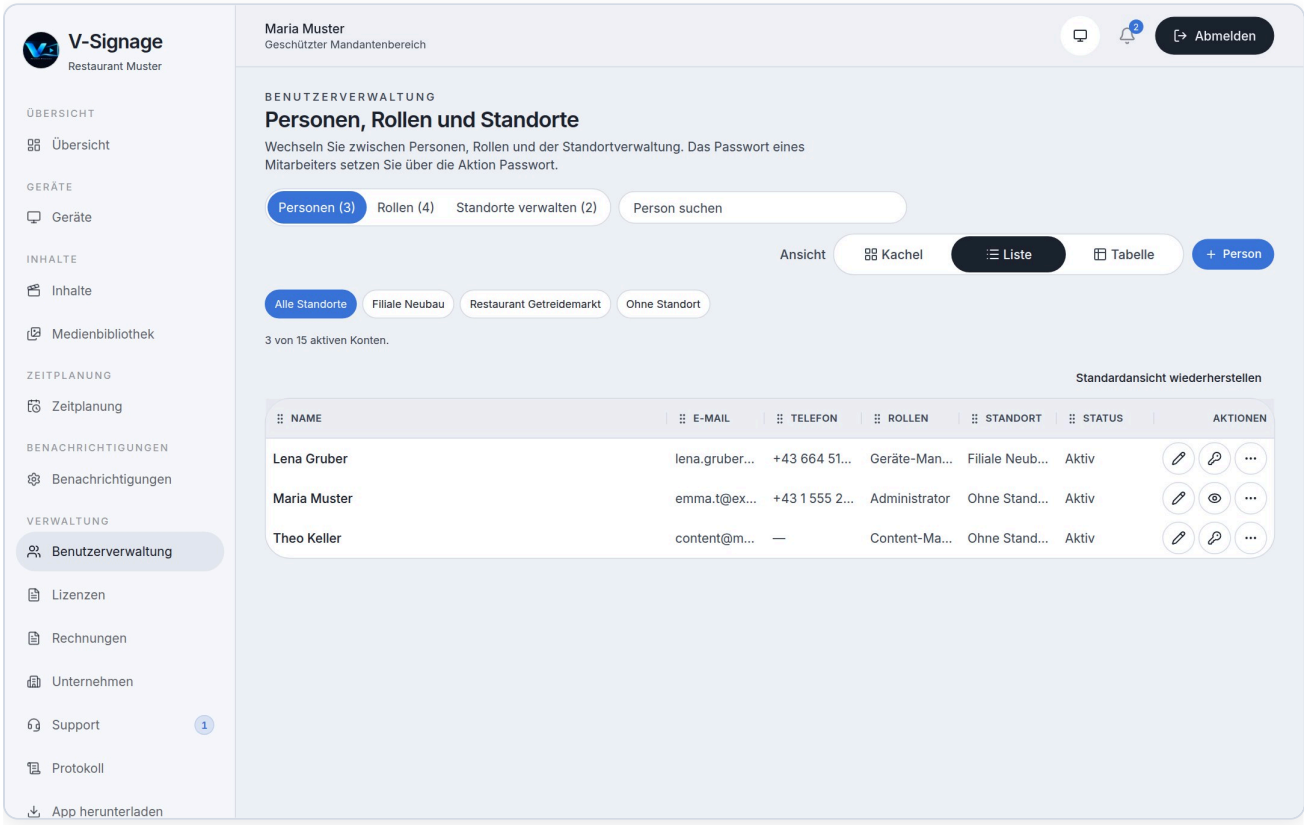


Abbildung 7: Personenliste

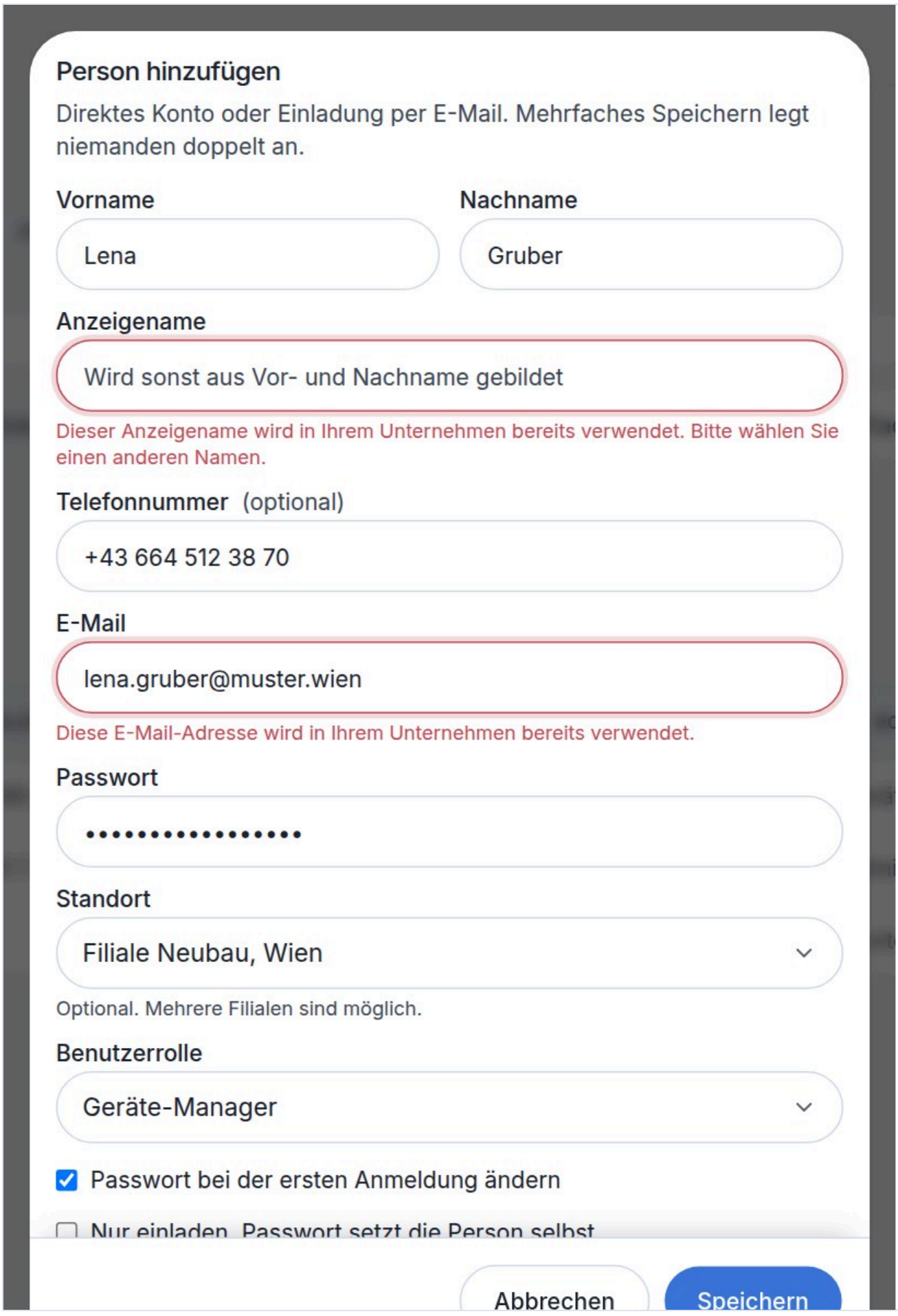

Person hinzufügen
Direktes Konto oder Einladung per E-Mail. Mehrfaches Speichern legt niemanden doppelt an.
Vorname
Lena
Nachname
Gruber
Anzeigename
Wird sonst aus Vor- und Nachname gebildet
Dieser Anzeigename wird in Ihrem Unternehmen bereits verwendet. Bitte wählen Sie einen anderen Namen.
Telefonnummer (optional)
+43 664 512 38 70
E-Mail
lena.gruber@muster.wien
Diese E-Mail-Adresse wird in Ihrem Unternehmen bereits verwendet.
Passwort
Standort
Filiale Neubau, Wien
Optional. Mehrere Filialen sind möglich.
Benutzerrolle
Geräte-Manager
Passwort bei der ersten Anmeldung ändern
Abbrechen
Speichern



Abbildung 8: Neue Person

So gehen Sie vor.

1. Öffnen Sie **Benutzerverwaltung**.
2. Wählen Sie **Person hinzufügen**.
3. Tragen Sie Name und E-Mail ein. Die E-Mail darf in diesem Konto noch nicht vorkommen.
4. Wählen Sie die Rolle und mindestens einen Standort.
5. Entscheiden Sie: **Per E-Mail einladen** schickt einen einmaligen Link, die Person setzt das Passwort selbst. Ohne Einladung tragen Sie ein Passwort ein. Beim ersten Anmelden muss die Person es ändern.
6. Speichern Sie.

Ergebnis. Die Person steht in der Liste. Mit Einladung wartet sie auf den Link. Mit gesetztem Passwort kann sie sich anmelden und muss es danach ändern.

Hinweise. Ein Content-Manager sieht diesen Bereich nicht. Einmal-Links gelten 48 Stunden. Die Bestätigung läuft über denselben Mailversand wie die Registrierung. Verfügbar

4.2 Person bearbeiten oder entfernen

Funktion. Sie ändern Name, Rolle, Standorte oder den Status. Eine gesperrte Person kann sich nicht anmelden. Sie können sie wieder freigeben. Das Entfernen löscht den Zugang.

Menüpfad. Kundenportal → Benutzerverwaltung → Personen → Person öffnen.

So gehen Sie vor.

1. Öffnen Sie die Person in der Liste.
2. Ändern Sie die Angaben und speichern Sie.
3. Zum Sperren wählen Sie die Sperre und bestätigen Sie. Zum Freigeben denselben Weg in umgekehrter Richtung.
4. Zum Entfernen bestätigen Sie den Dialog. Entfernte Personen können sich nicht mehr anmelden.

Ergebnis. Die neue Rolle gilt bei der nächsten Anmeldung. Eine Sperre beendet die laufende Nutzung dieses Kontos.

Hinweise. Sie können sich nicht selbst entfernen oder sperren. Einen anderen Kundenadmin können Sie nicht entfernen oder sperren. Die letzte Person mit vollem Zugriff bleibt geschützt.

4.3 Rolle anlegen und Rechte vergeben

Funktion. Eine Rolle ist eine Sammlung von Rechten. Sie legen eigene Rollen an, benennen sie und setzen einzelne Rechte. Die mitgelieferten Rollen lassen sich einsehen, nicht überschreiben.

Verwendungszweck. Sie geben zum Beispiel das Recht, Medien zu laden, ohne das Recht, Personen anzulegen oder Rechnungen zu sehen.

Menüpfad. Kundenportal → Benutzerverwaltung → Rollen → Rolle erstellen.

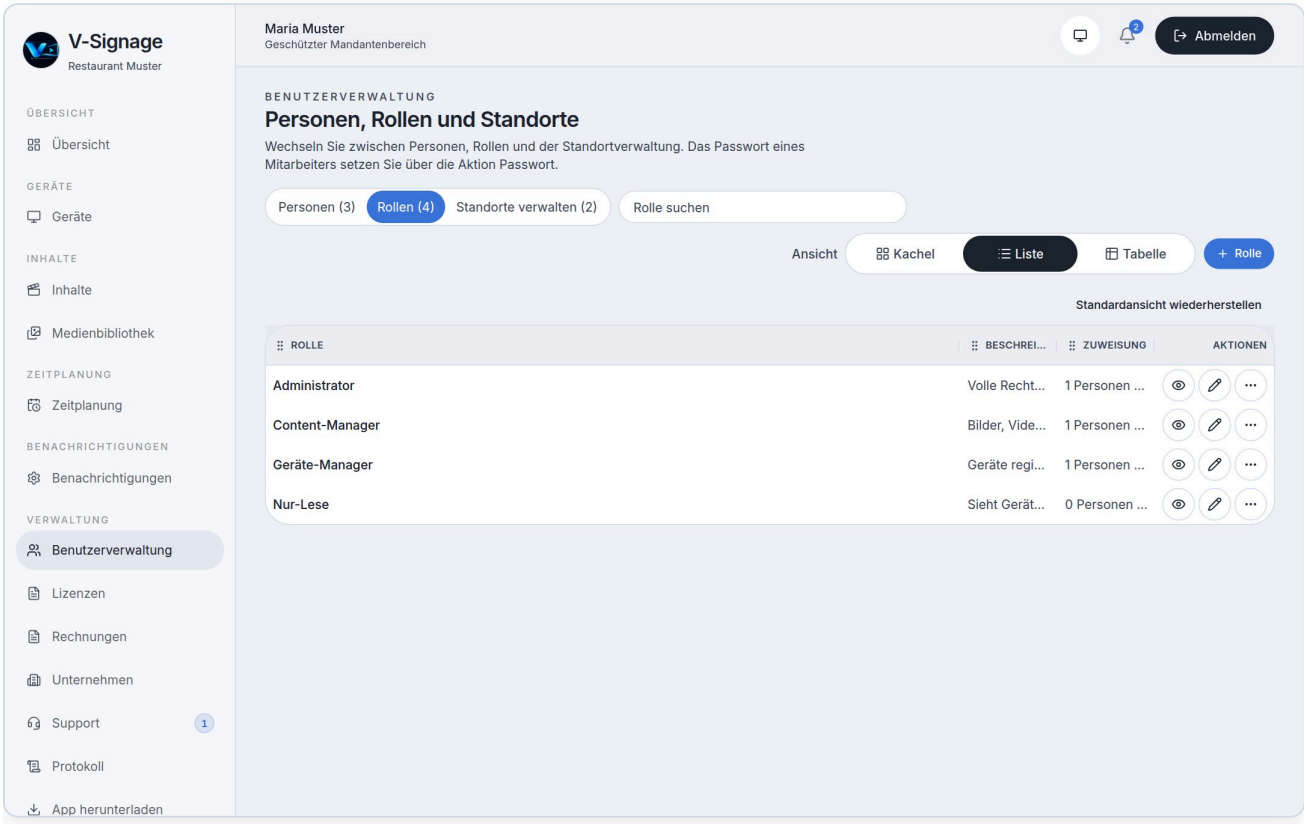


Abbildung 9: Rollen

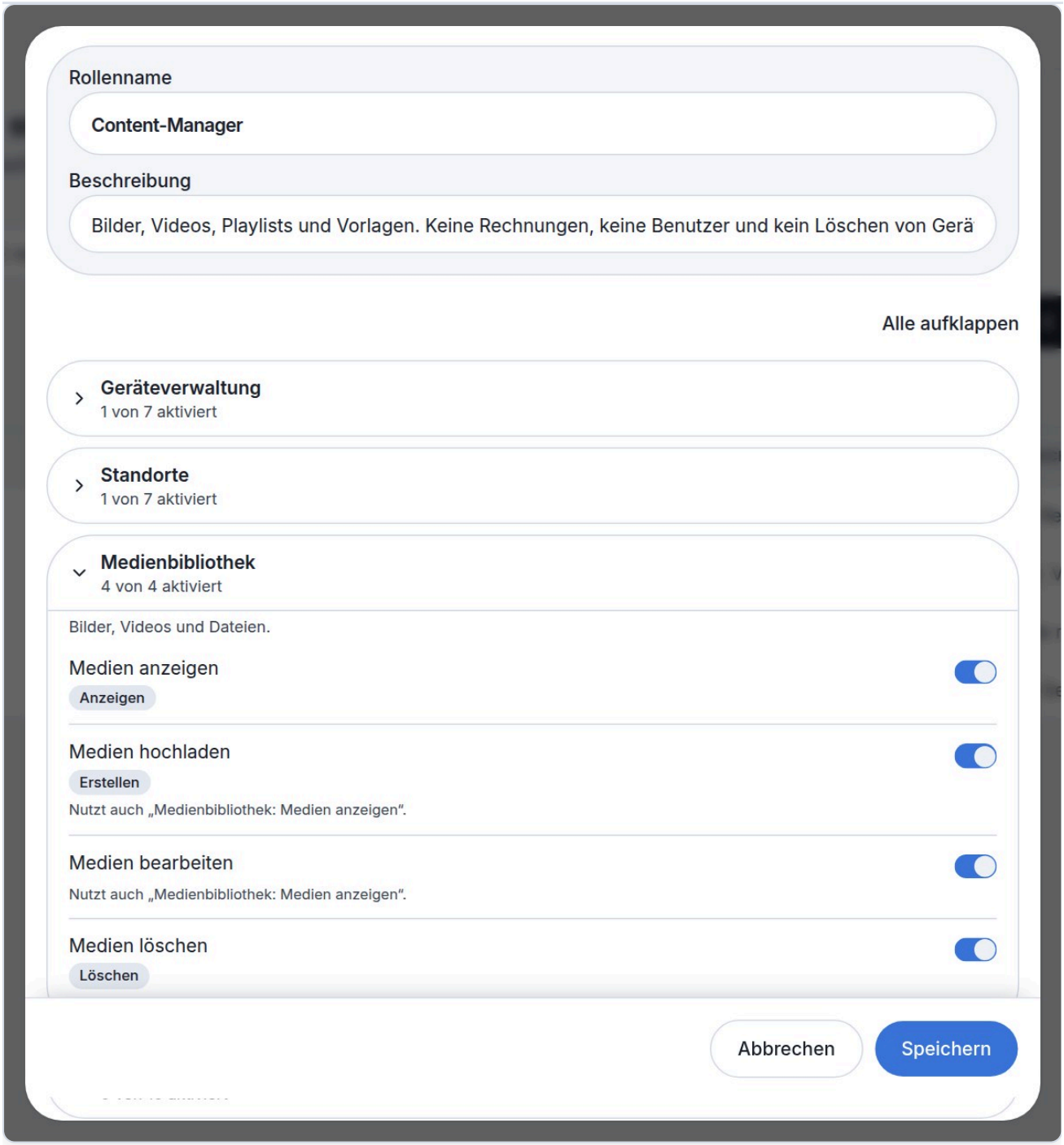


Abbildung 10: Rechte einer Rolle

So gehen Sie vor.

1. Öffnen Sie **Rollen**.
2. Wählen Sie **Rolle erstellen** und geben Sie einen Namen.
3. Setzen Sie die Rechte, die diese Rolle haben soll. Nicht gesetzte Rechte fehlen der Person.
4. Speichern Sie.
5. Weisen Sie die Rolle einer Person unter Personen zu.

Ergebnis. Die Person sieht nur die Menüpunkte, die zu ihren Rechten passen. Ein Content-Manager erreicht Lizenzen, Rechnungen und die Benutzerverwaltung nicht.

Hinweise. Die Rolle „Administrator“ bleibt vollständig und lässt sich nicht einschränken. Eine Rolle, die noch Personen haben, lässt sich nicht löschen. Legen Sie zuerst die Personen auf eine andere Rolle um.

4.4 Standort anlegen

Funktion. Ein Standort ist ein Betrieb, eine Filiale oder ein Bereich, dem Sie Personen, Geräte und Inhalte zuordnen.

Verwendungszweck. In einem Hotel trennen Sie Lobby und Restaurant. In einer Praxis trennen Sie Anmeldung und Wartezimmer. Filter in den Listen zeigen dann nur diesen Ort.

Menüpfad. Kundenportal → Benutzerverwaltung → Standorte → Standort hinzufügen.

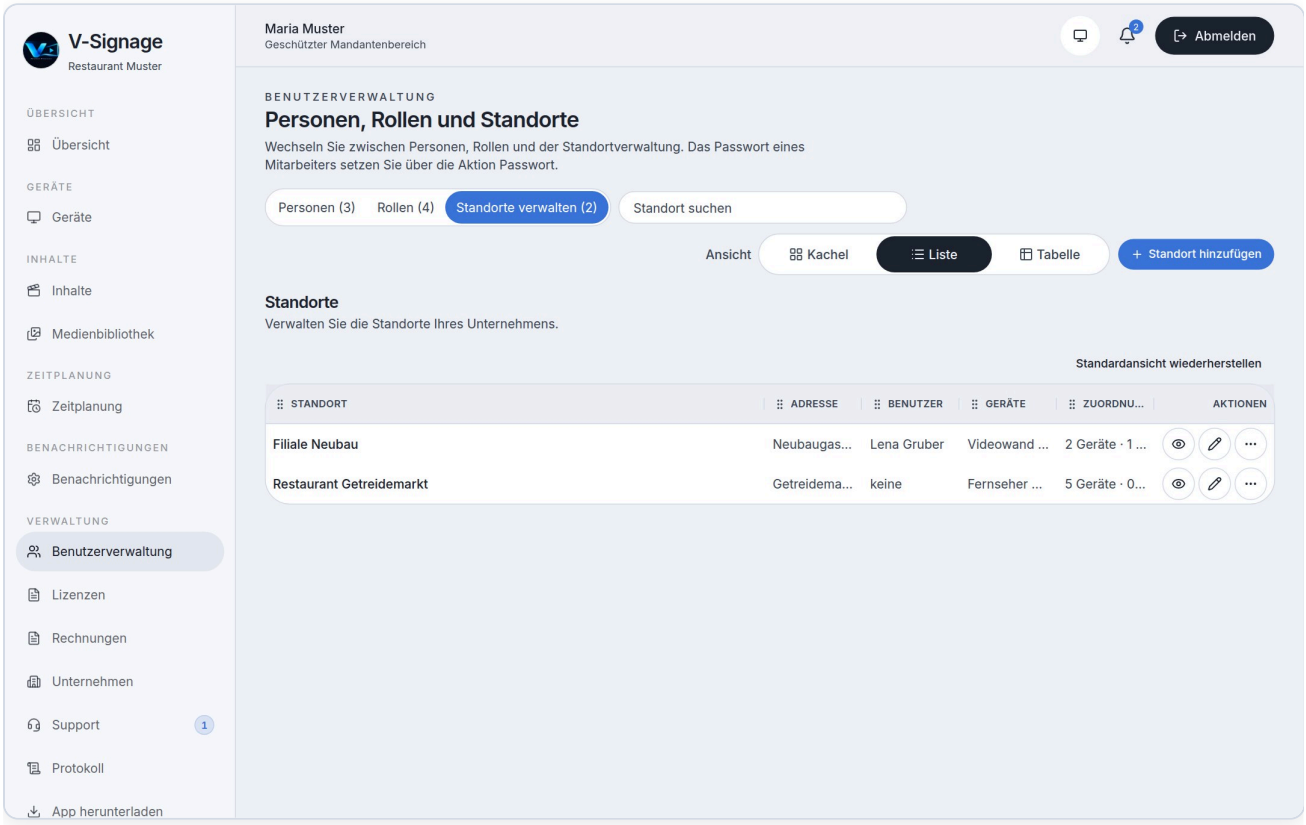


Abbildung 11: Standorte



Abbildung 12: Standort hinzufügen

So gehen Sie vor.

1. Öffnen Sie **Benutzerverwaltung** und wechseln Sie zu **Standorte**.
2. Wählen Sie **Standort hinzufügen**.
3. Tragen Sie den Namen ein. Optional Straße, PLZ, Ort und Land.
4. Speichern Sie.
5. Ordnen Sie danach Personen, Geräte und Inhalte diesem Standort zu. Die Auswahlliste ist überall dieselbe.

Ergebnis. Der Standort erscheint in den Filtern und in den Formularen für Personen, Geräte, Medien, Inhalte und Playlists.

Hinweise. Einen Standort mit Geräten, Inhalten oder Personen können Sie nicht löschen. Lösen Sie die Zuordnung zuerst. Ein leerer Standort lässt sich löschen. Ein Standort hat keine eigenen Öffnungszeiten. Zeiten steuern Sie über die Zeitplanung der Inhalte.

KAPITEL 5

Geräte

5.1 Gerät hinzufügen

Funktion. Sie verbinden einen Player mit Ihrem Konto. Der Player zeigt einen QR-Code und einen kurzen Registrierungscode. Der Code gilt 15 Minuten.

Verwendungszweck. Erst ein verbundenes Gerät kann Ihre Inhalte anzeigen. Die Lizenz zählt registrierte Geräte.

Menüpfad. Auf dem Bildschirm den Player öffnen. Im Portal: Kundenportal → Geräte → Gerät hinzufügen.

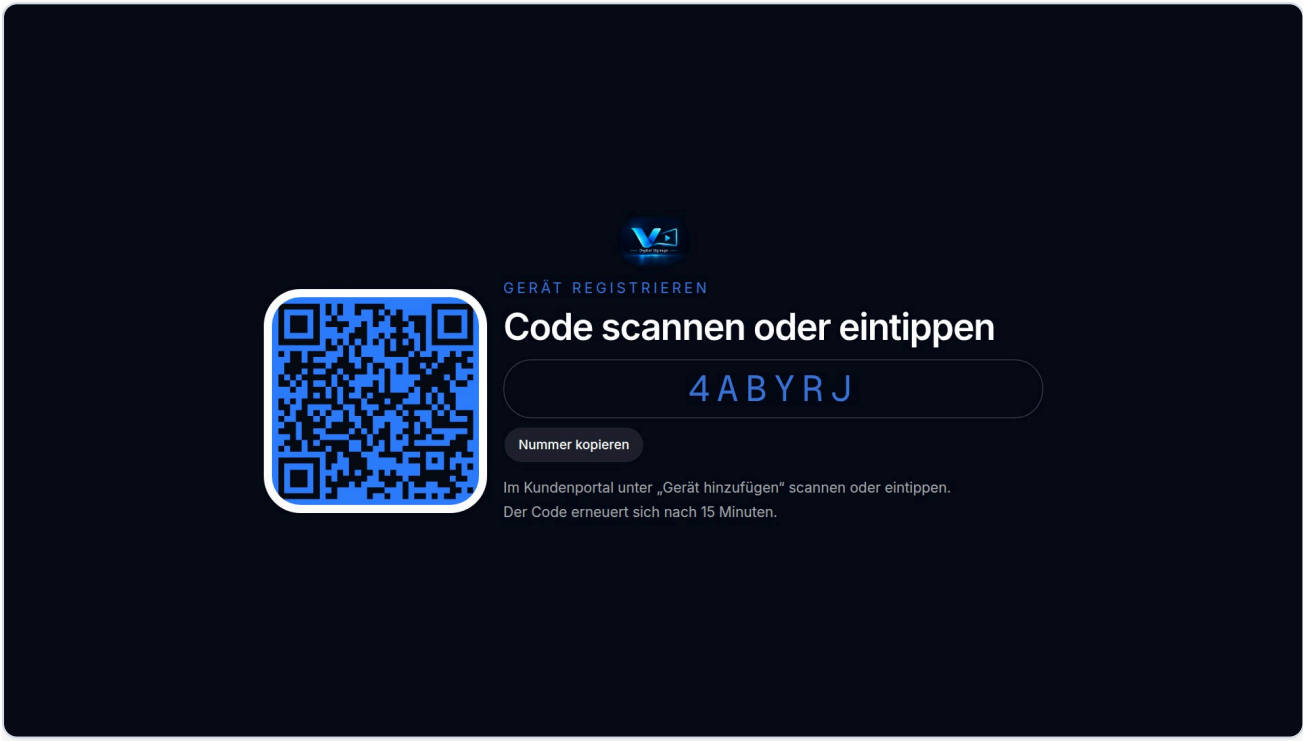


Abbildung 13: Player wartet auf die Kopplung

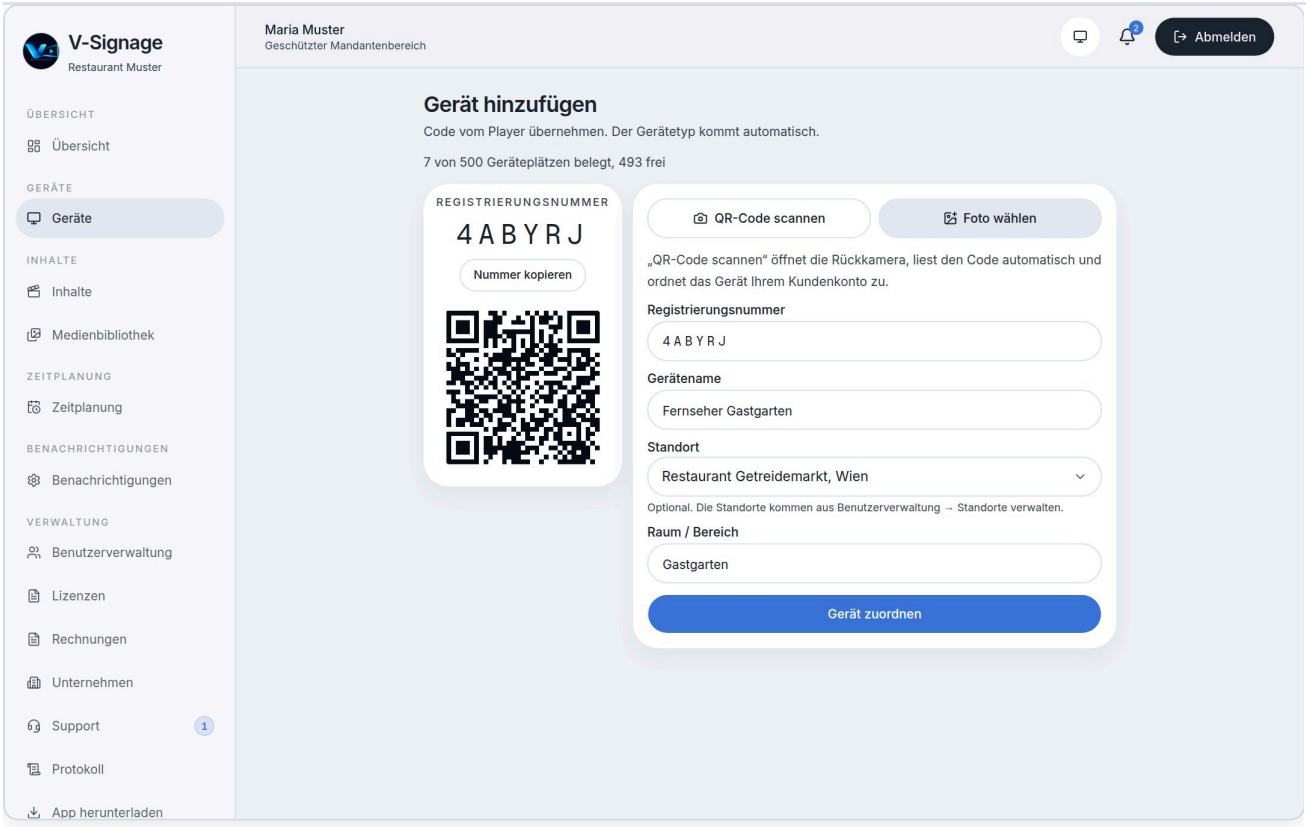


Abbildung 14: Gerät im Portal hinzufügen

So gehen Sie vor.

1. Installieren oder öffnen Sie den Player. Welche Plattform eine Datei hat, steht im Kapitel Player.
2. Notieren Sie den Code oder scannen Sie den QR-Code. Am Android-Handy kann die Player-App den Code eines anderen Bildschirms scannen.
3. Im Portal **Gerät hinzufügen** wählen.
4. Code eintragen oder scannen, einen Namen vergeben und optional einen Standort wählen.
5. Speichern.

Ergebnis. Das Gerät steht in der Liste. Der Player wechselt auf die Wiedergabe, sobald ihm Inhalt zugewiesen ist. Ohne Zuweisung wartet er.

Hinweise. Ein Code lässt sich nicht beliebig oft falsch versuchen; danach fordert das System eine Pause. Ein abgelaufener Code wird abgelehnt. Geräte eines anderen Kunden lassen sich mit dem eigenen Code nicht übernehmen. Ist die maximale Geräteanzahl erreicht, erscheint: „Sie haben Ihre maximale Geräteanzahl erreicht. Möchten Sie Ihre Lizenz um ein weiteres Gerät erweitern?" **Jetzt erweitern** führt auf die Lizenzseite. Verfügbar

5.2 Liste, Status und Details

Funktion. Die Liste zeigt jedes Gerät als Karte oder als Tabelle: online oder offline, letzter Kontakt, Standort und Übertragung.

Menüpfad. Kundenportal → Geräte. Ein Eintrag öffnet die Details.

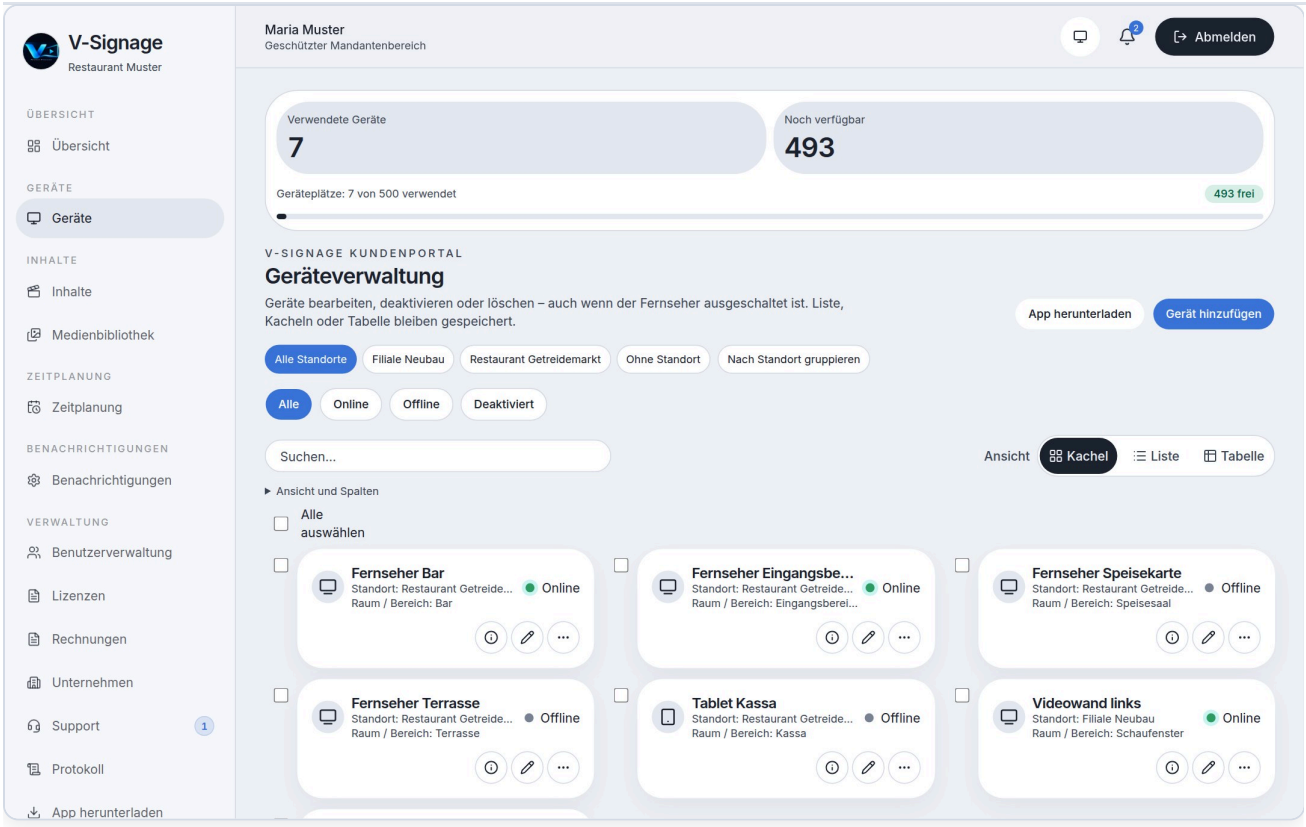


Abbildung 15: Geräte als Karten

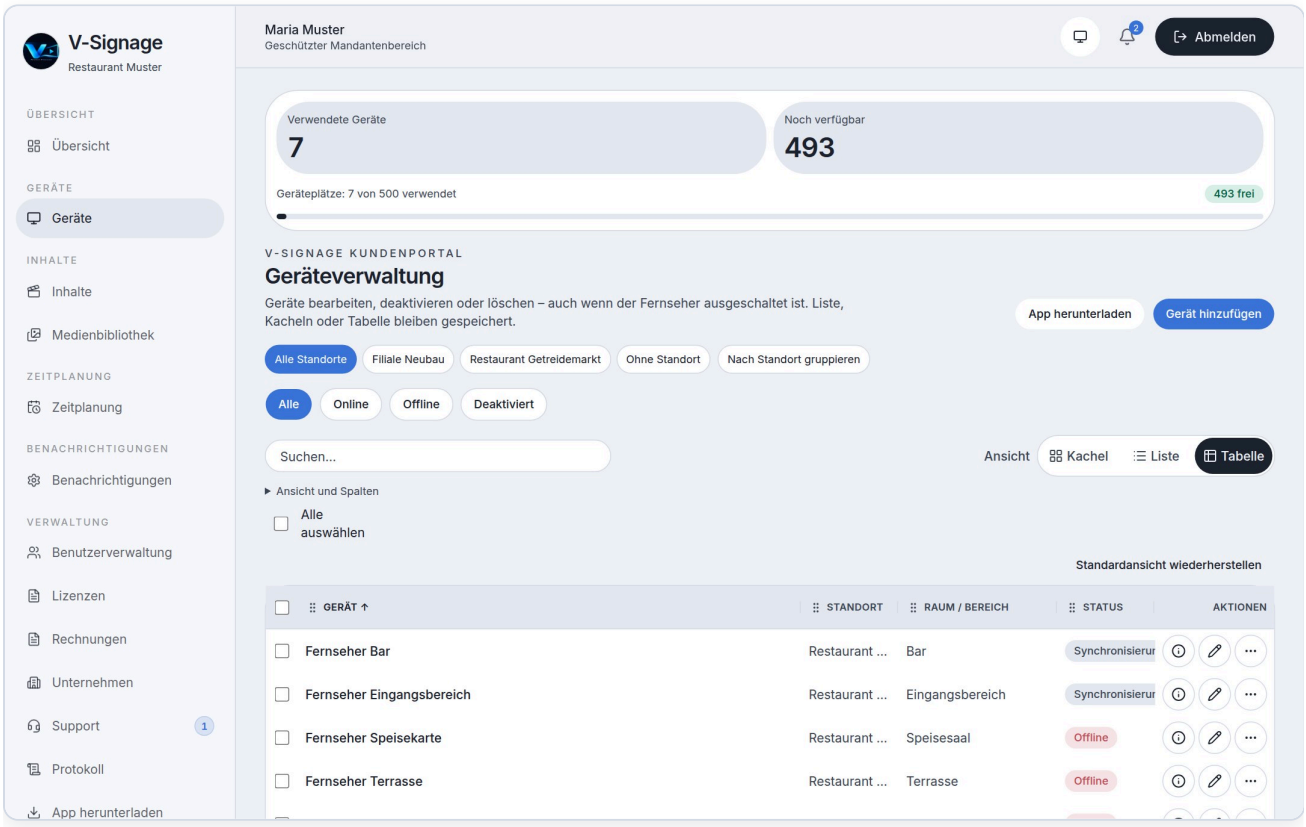


Abbildung 16: Dieselbe Liste als Tabelle



Abbildung 17: Gerätedetails

So gehen Sie vor.

1. Öffnen Sie **Geräte**.
2. Wechseln Sie bei Bedarf zwischen Karten und Tabelle.
3. Filtern Sie nach Standort, wenn Sie mehrere Orte haben.
4. Öffnen Sie ein Gerät für Name, Standort, Autostart und die letzten Meldungen.

Ergebnis. Sie sehen, welches Display erreichbar ist. Ein Gerät gilt als online, wenn es sich in den letzten 90 Sekunden gemeldet hat. Kurz nach einer Synchronisierung bleibt es online und springt nicht auf „Synchronisiert“.

Hinweise. Offline-Geräte bleiben in der Liste. Geht dasselbe Gerät ein zweites Mal offline, gibt es wieder eine Meldung.

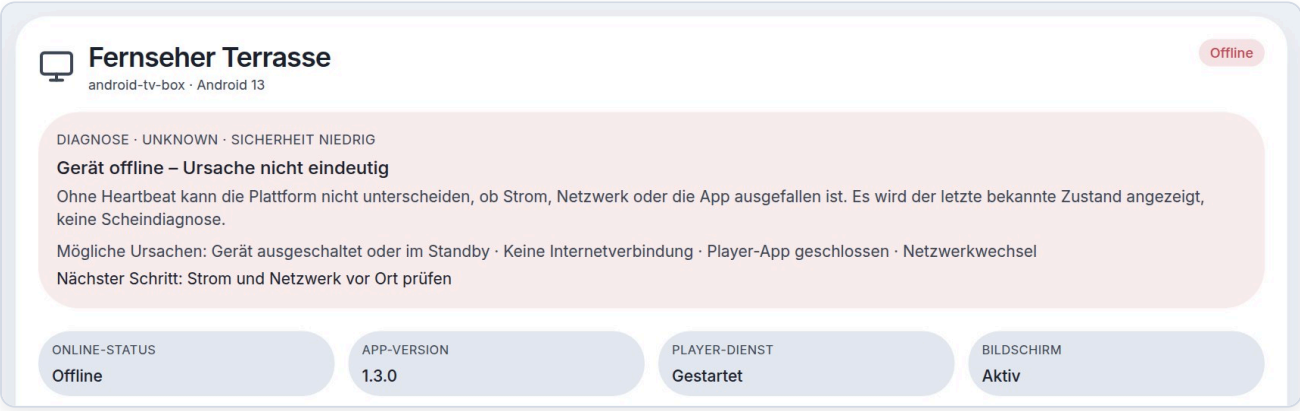


Abbildung 18: Offline-Hinweis am Gerät

5.3 Fernbedienung, Autostart und Austausch

Funktion. Je nach Player lösen Sie Neustart, Anzeige und weitere Befehle aus, setzen den Autostart und ersetzen ein Gerät durch ein anderes.

Menüpfad. Kundenportal → Geräte → Gerät öffnen → Ferneinstellungen, Autostart oder Ersetzen.

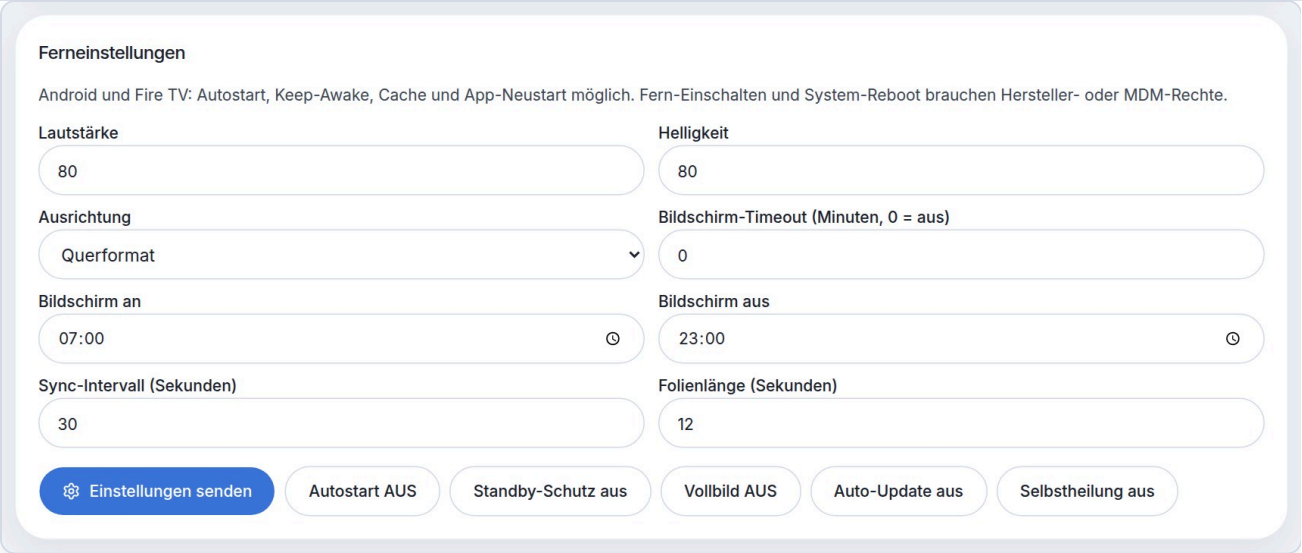


Abbildung 19: Ferneinstellungen

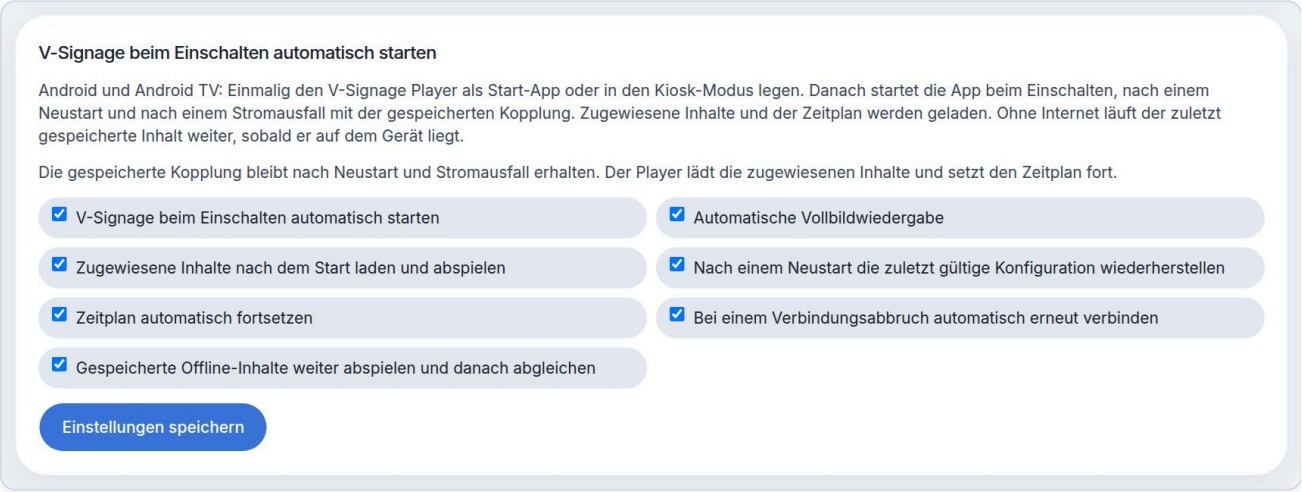


Abbildung 20: Autostart am Gerät

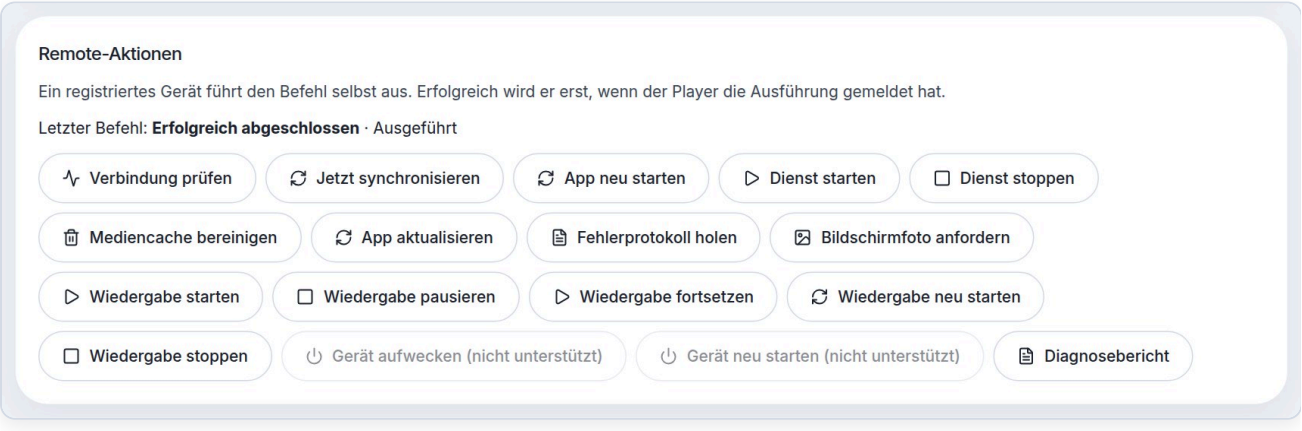


Abbildung 21: Fernaktionen

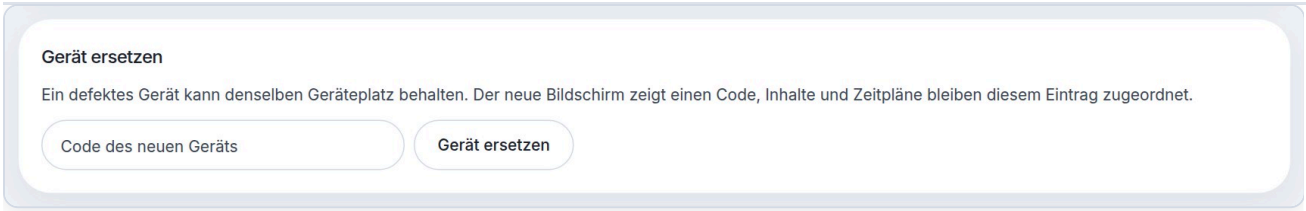


Abbildung 22: Gerät ersetzen

So gehen Sie vor.

1. Öffnen Sie das Gerät.
2. Unter Ferneinstellungen den gewünschten Befehl auslösen und bestätigen.
3. Autostart einschalten, wenn der Player nach einem Neustart von selbst starten soll. Unter Android braucht die App die Berechtigung **Über anderen Apps einblenden**.
4. Zum Austausch **Ersetzen** wählen, den Code des neuen Players eintragen und bestätigen.

Ergebnis. Der Befehl geht an den Player. Beim Ersatz übernimmt der neue Player die Zuweisung, der alte wird abgemeldet.

Hinweise. Befehle, die der Player selbst als nicht unterstützt meldet, lehnt das Portal ab. Apple-Player liefern keine Bildschirmfotos und kein Fern-Update. Die native Apple-TV-App hält den Bildschirm selbst an. Entfernte Geräte spielen nicht weiter und geben ihren Lizenzplatz frei, sobald sie nicht mehr registriert sind.

KAPITEL 6

Medien, Inhalte, Bildschirme, Playlists und Zeiten

6.1 Medien hochladen

Funktion. Die Medienbibliothek nimmt Bilder, Videos und PDF-Dateien auf. Ordner und Standorte halten die Sammlung übersichtlich.

Verwendungszweck. Alles, was später auf einem Bildschirm erscheinen soll, liegt zuerst hier.

Menüpfad. Kundenportal → Medienbibliothek.

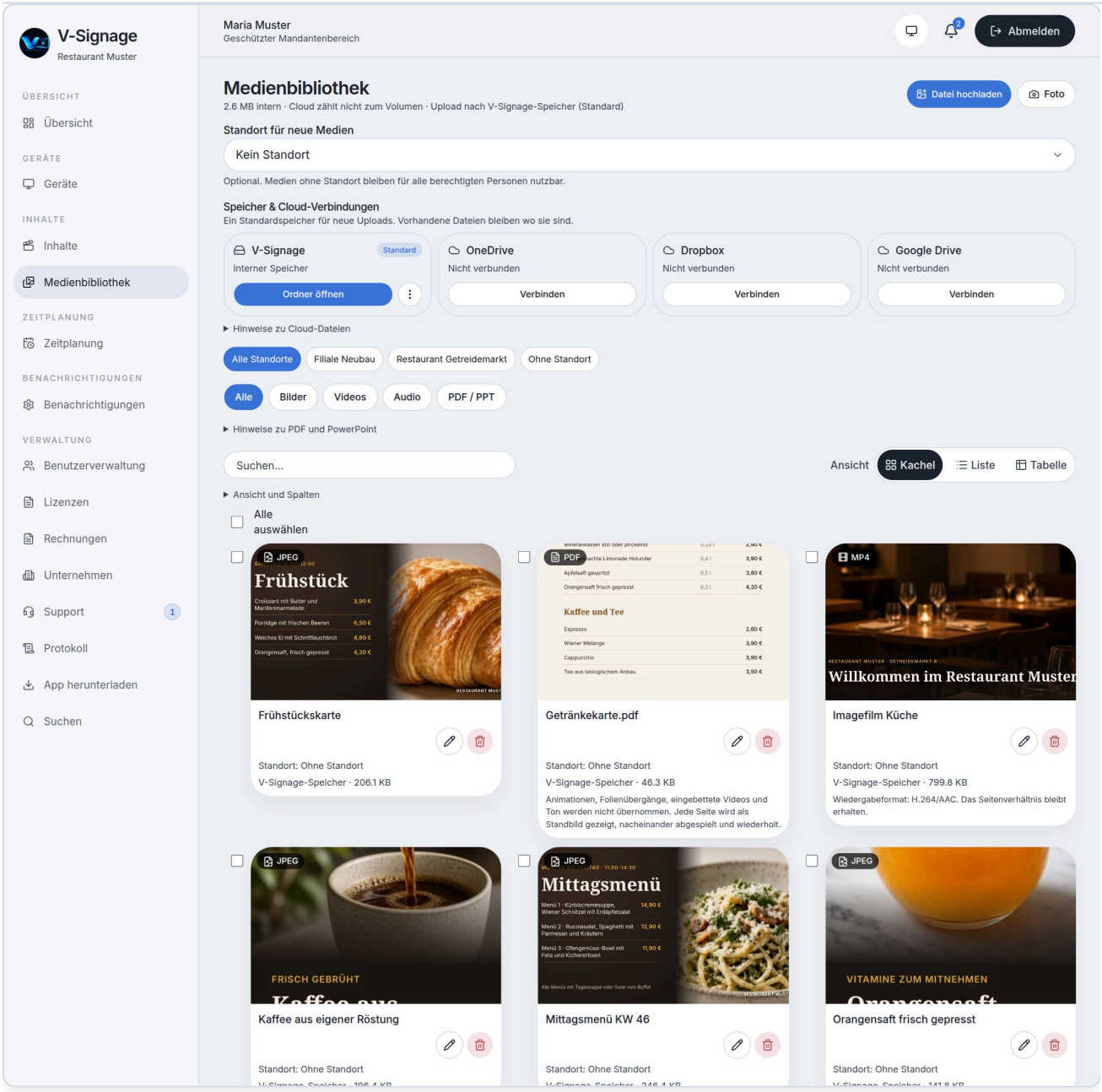


Abbildung 23: Medienbibliothek



Abbildung 24: Datei hochladen

So gehen Sie vor.

1. Öffnen Sie **Medienbibliothek**.
2. Wählen Sie **Hochladen** und die Datei.
3. Warten Sie, bis der Eintrag in der Liste steht.

4 Optional einen Ordner anlegen und das Medium dorthin legen oder einen Standort zuordnen.

Ergebnis. Das Medium lässt sich in Inhalten und Playlists auswählen.

Hinweise. Zu große Dateien und nicht vorgesehene Typen werden abgelehnt. Ein Medium, das noch in einem Inhalt oder einer Playlist steckt, lässt sich nicht löschen. Lösen Sie die Verwendung zuerst.

Verfügbar

6.2 Speicher und Ordner

Funktion. Sie sehen, wie viel Speicher das Konto belegt, und legen Ordner an.

Menüpfad. Kundenportal → Medienbibliothek → Speicher beziehungsweise Ordner.

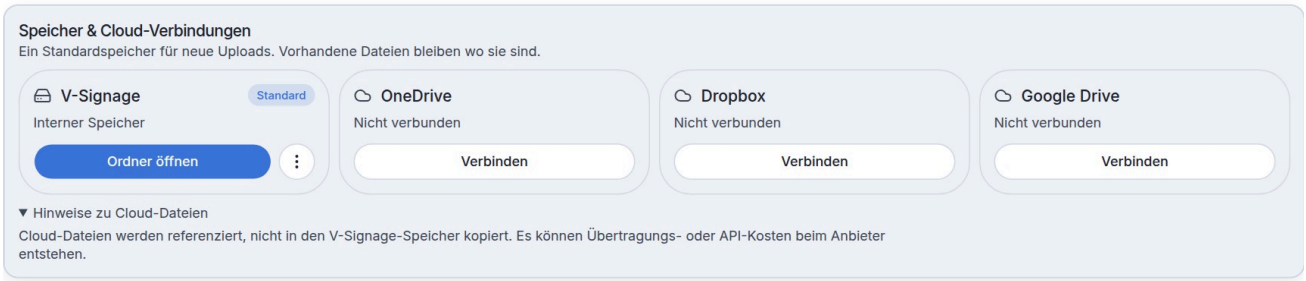


Abbildung 25: Speicher

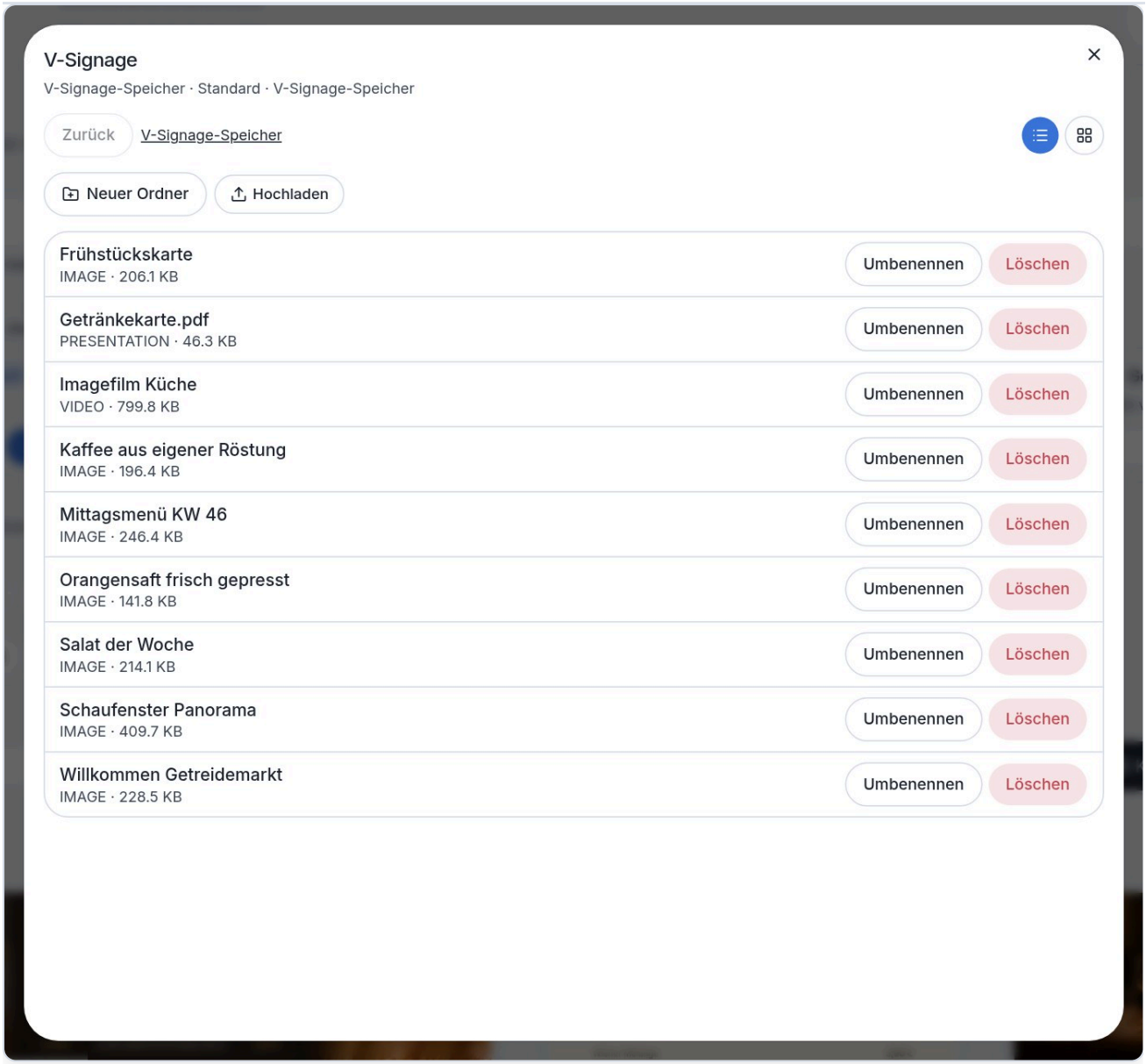


Abbildung 26: Ordner

So gehen Sie vor.

1. Öffnen Sie die Speicheranzeige und prüfen Sie den belegten Platz.
2. Legen Sie einen Ordner mit einem eindeutigen Namen an.
3. Verschieben Sie Medien in den Ordner.

Ergebnis. Die Liste lässt sich nach Ordner filtern. Der belegte Speicher sinkt, wenn Sie ungenutzte Dateien löschen.

Hinweise. Ein voller Speicher blockiert weitere Uploads. Löschen Sie dann ungenutzte Dateien oder erweitern Sie den Speicher über die Lizenz, sofern Ihr Paket das anbietet.

6.3 Inhalt anlegen

Funktion. Ein Inhalt ist die Bildschirmdarstellung: Name, Geräte, Aufteilung, Medien und Zeitraum. Der Assistent führt in dieser Reihenfolge.

Verwendungszweck. So legen Sie fest, was ein bestimmter Bildschirm zeigt und wann.

Menüpfad. Kundenportal → Inhalte → Neu.

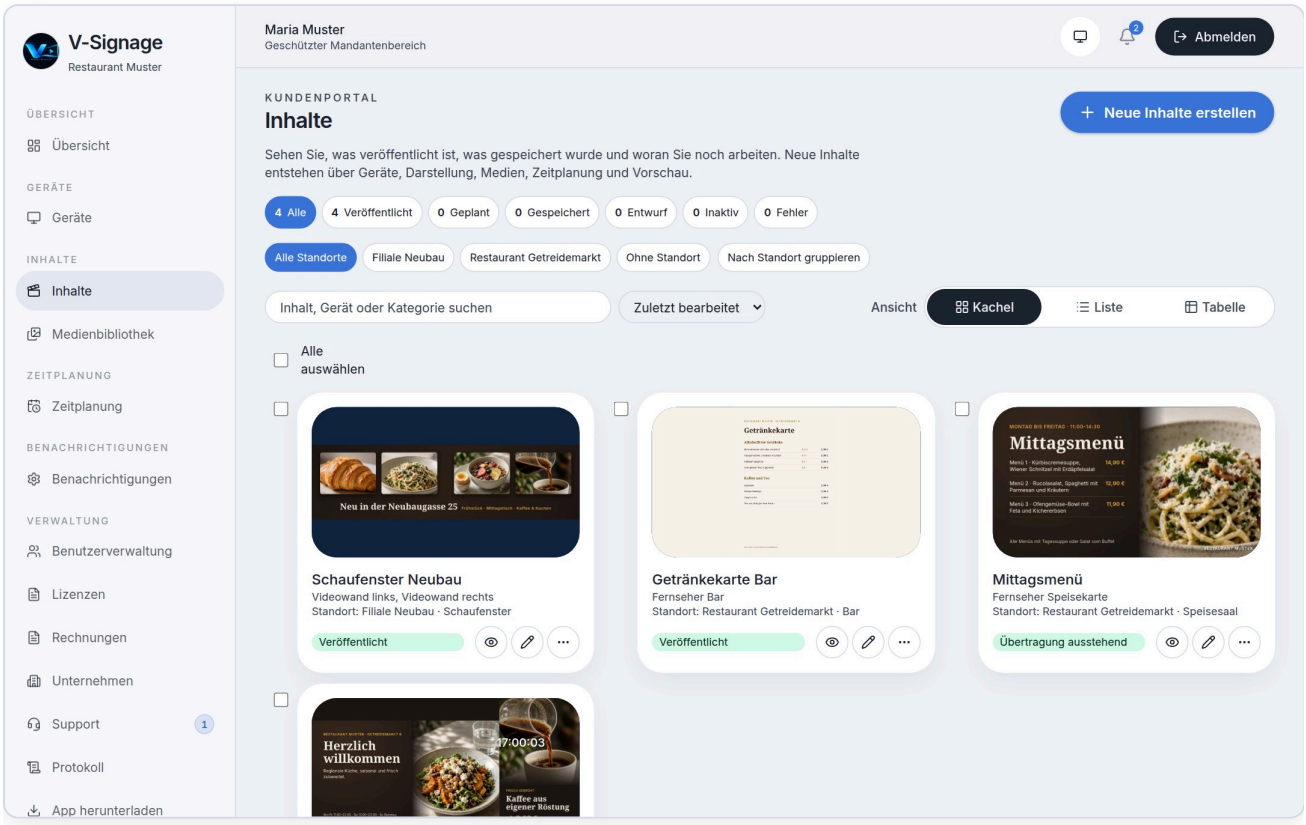


Abbildung 27: Inhaltsbibliothek

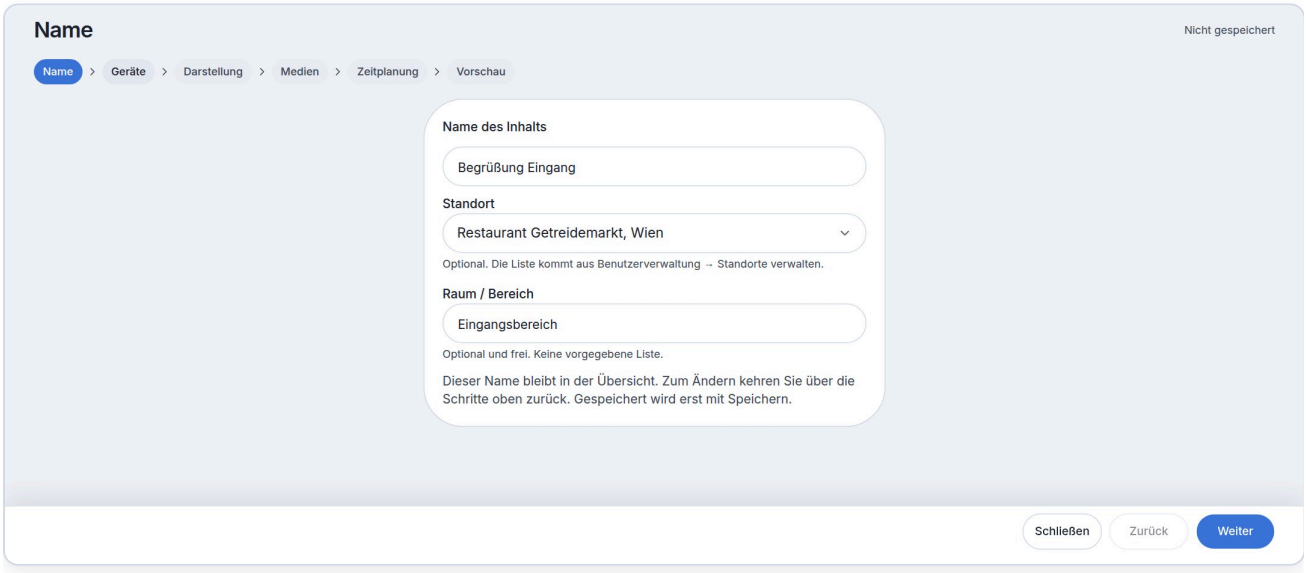


Abbildung 28: Name und Standort

So gehen Sie vor.

1. Öffnen Sie **Inhalte** und starten Sie einen neuen Inhalt.
2. Vergeben Sie einen Namen und optional einen Standort.
3. Wählen Sie die Geräte, die diesen Inhalt zeigen sollen.

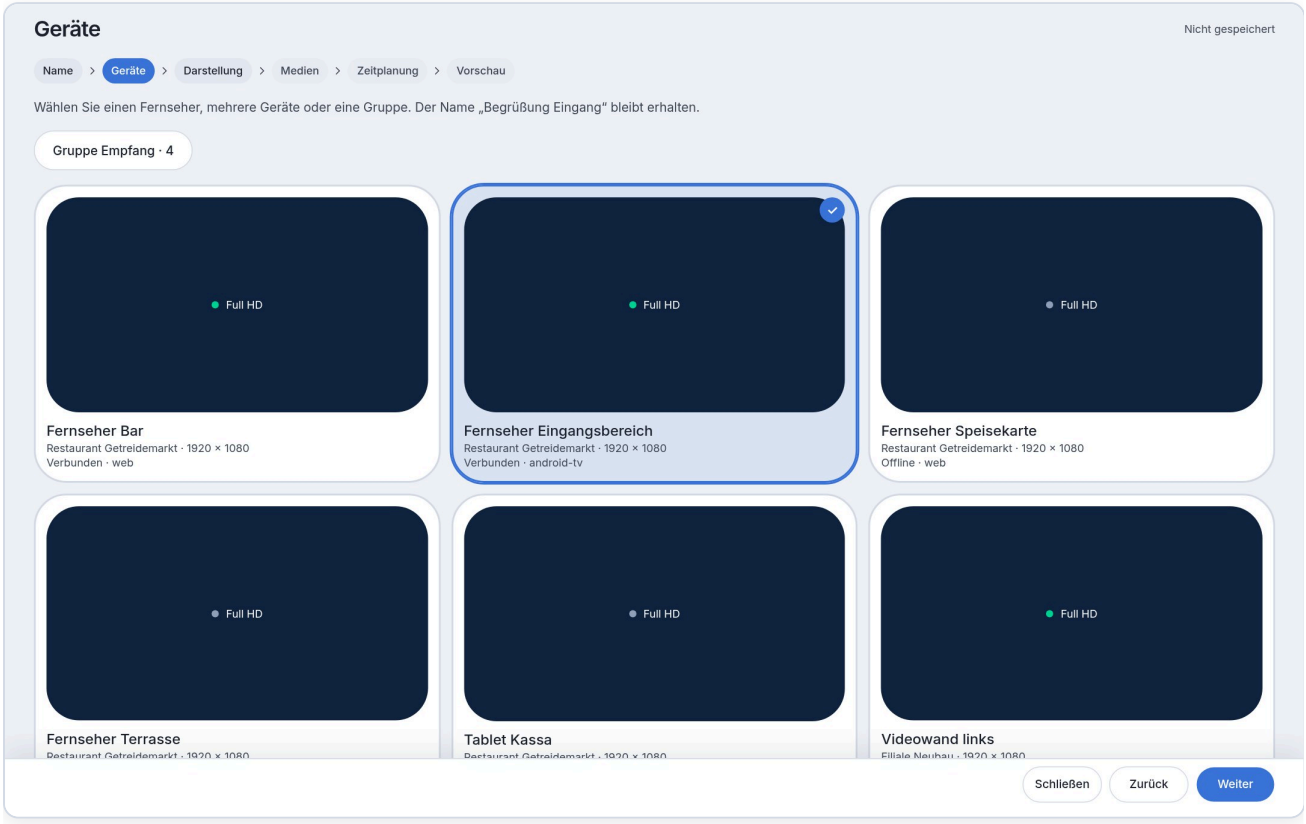


Abbildung 29: Geräte auswählen

4. Wählen Sie die Darstellung: ein Bereich, mehrere Bereiche oder eine Video Wall.

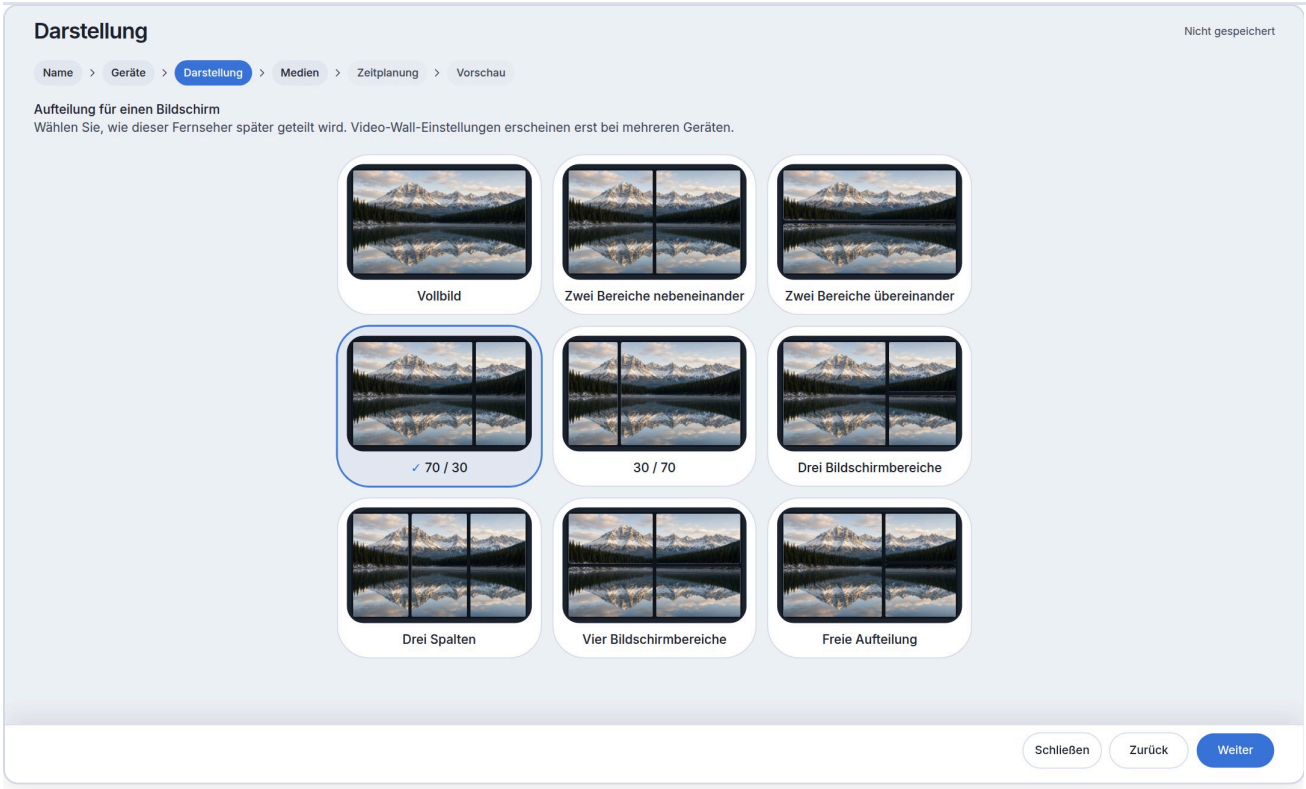


Abbildung 30: Darstellung wählen

5 Ziehen Sie Medien in die Bereiche und legen Sie die Dauer fest.

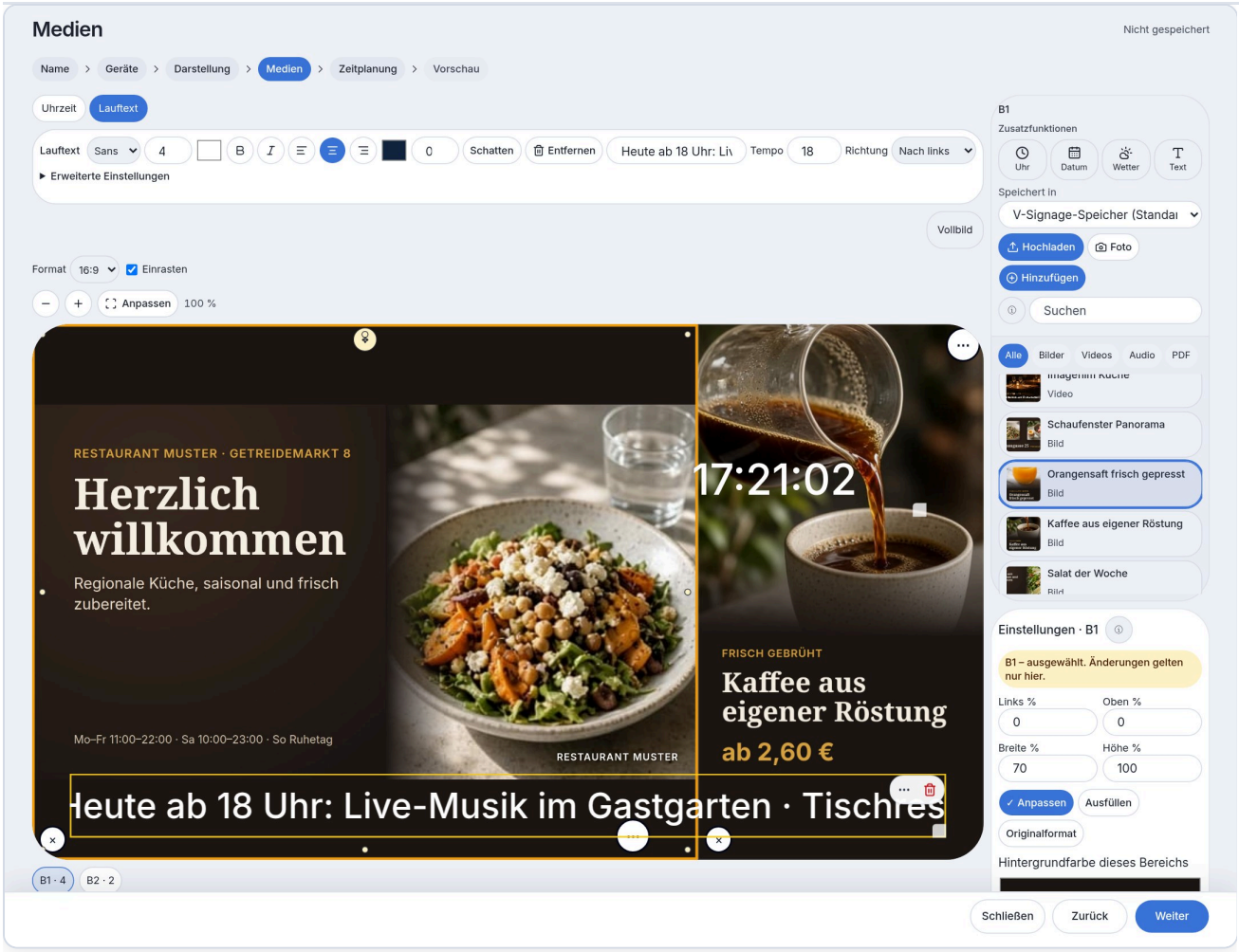


Abbildung 31: Medien in die Bereiche legen

6 Legen Sie fest, ob der Inhalt sofort gilt oder nach einem Zeitplan.

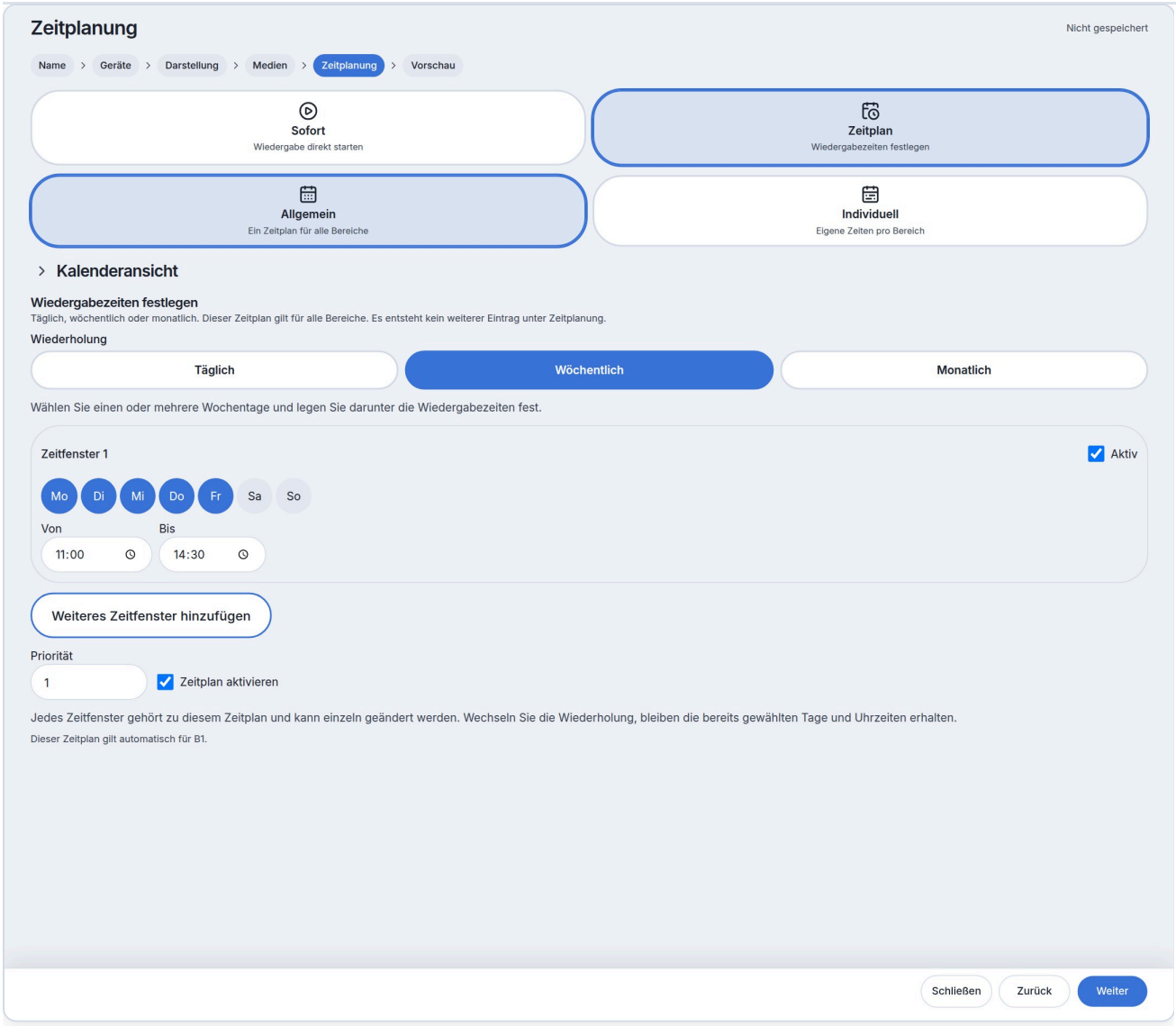


Abbildung 32: Zeitplan im Assistenten



Abbildung 33: Sofort veröffentlichen

7 Prüfen Sie die Vorschau und die Zusammenfassung und schließen Sie ab.

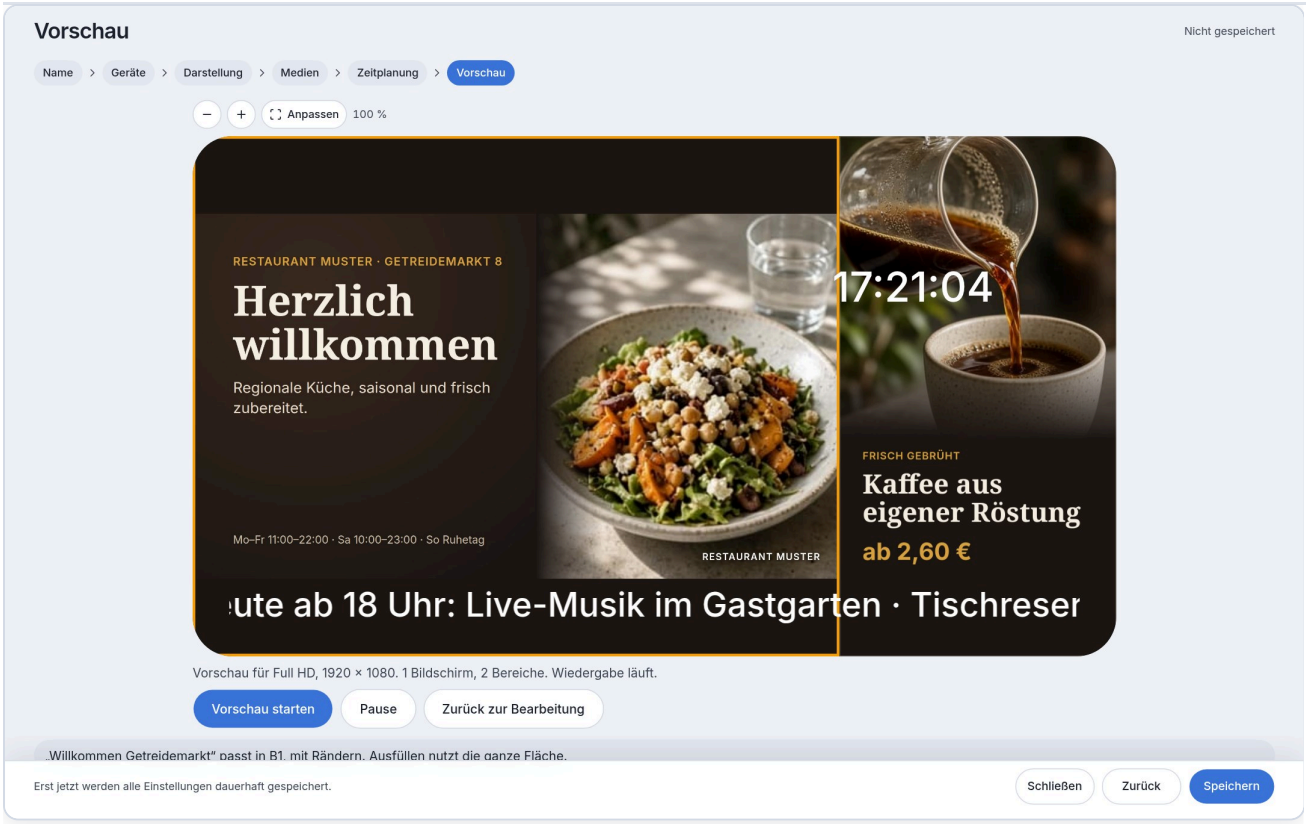


Abbildung 34: Vorschau

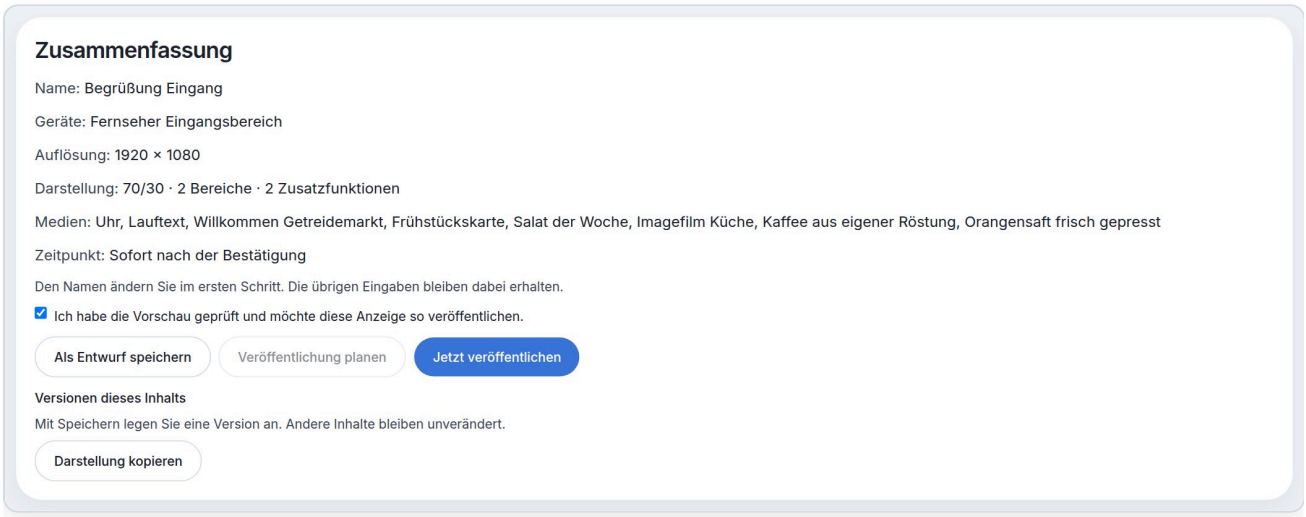


Abbildung 35: Zusammenfassung

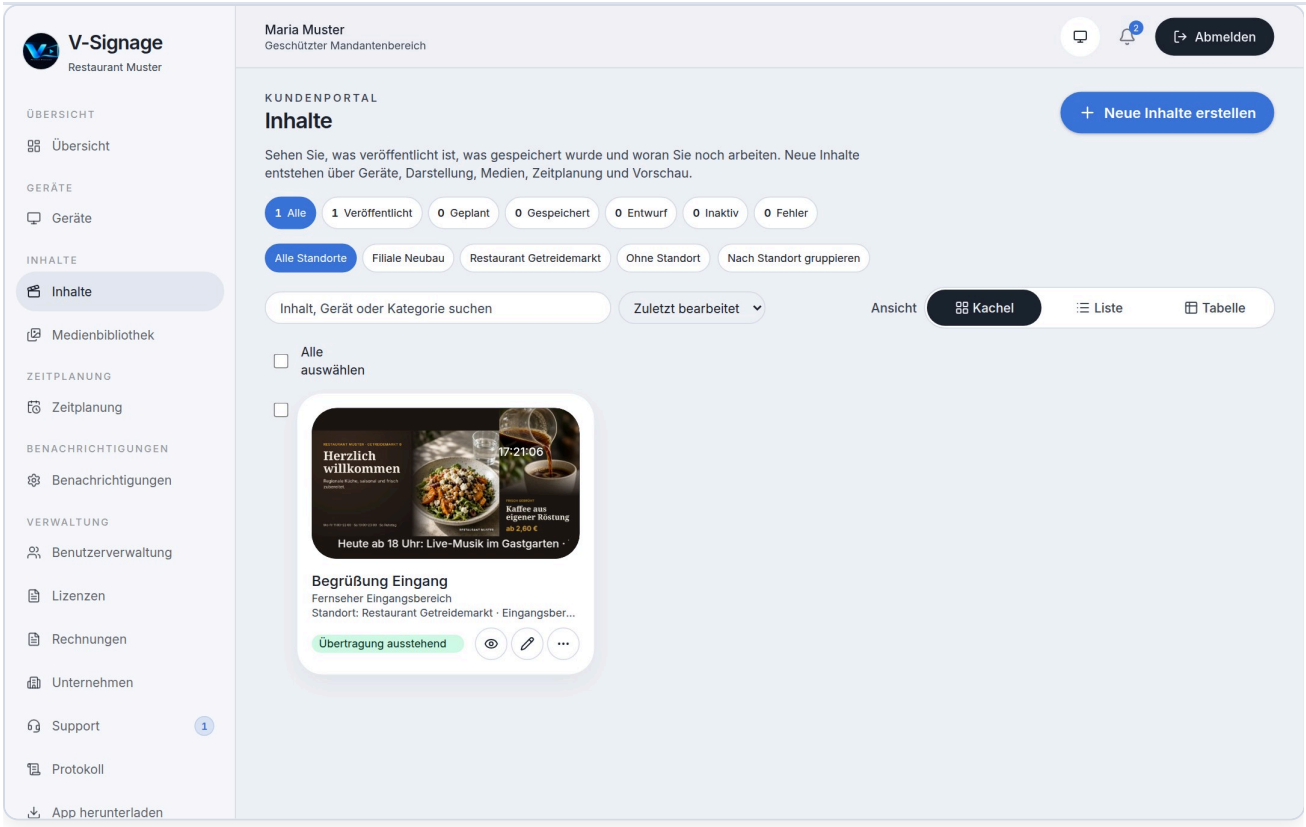


Abbildung 36: Inhalt fertig

Ergebnis. Der Inhalt steht in der Bibliothek. **Sofort** überträgt ihn an die gewählten Geräte. Ein geplanter Inhalt wartet auf sein Zeitfenster.

Hinweise. Ohne Gerät bleibt der Inhalt in der Bibliothek und erscheint auf keinem Schirm. Die Vorschau zeigt die Aufteilung, ersetzt aber nicht den Blick auf das echte Gerät.

6.4 Mehrere Bildschirme und Video Wall

Funktion. Eine Darstellung teilt einen Bildschirm in Bereiche. Eine Video Wall setzt mehrere Geräte zu einer Fläche zusammen. Dieselbe Playlist kann in einem Bereich laufen, während ein anderer Bereich fest ein Bild zeigt.

Verwendungszweck. Im Schaufenster läuft links das Angebot und rechts ein Hinweis. In der Lobby wird ein Motiv über zwei Fernseher gestreckt.

Menüpfad. Kundenportal → Inhalte → Neu → Darstellung. Für die Wand: Darstellung **Video Wall** und danach die Geräte in der Reihenfolge der Fläche.

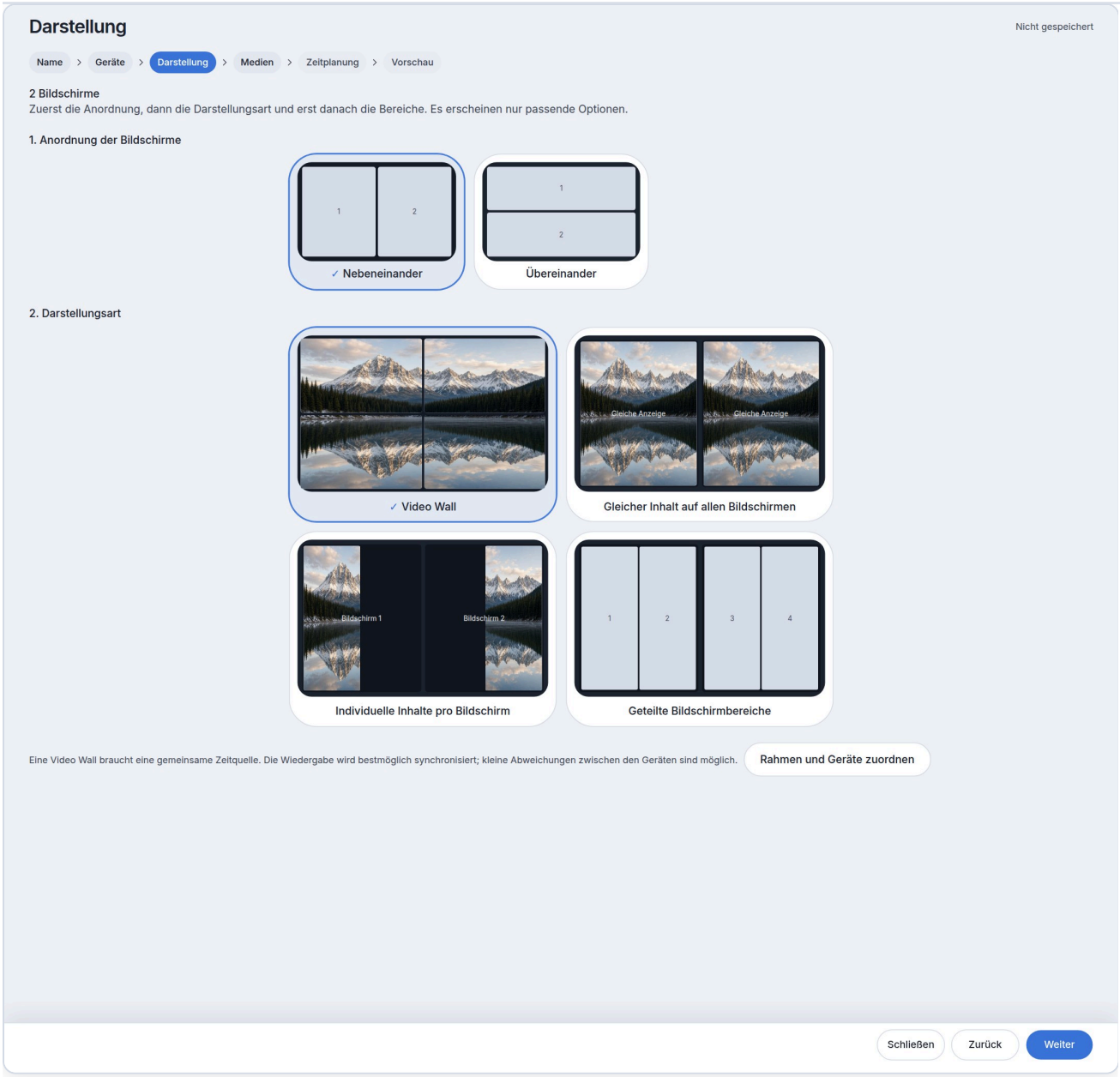


Abbildung 37: Darstellung mit mehreren Bereichen

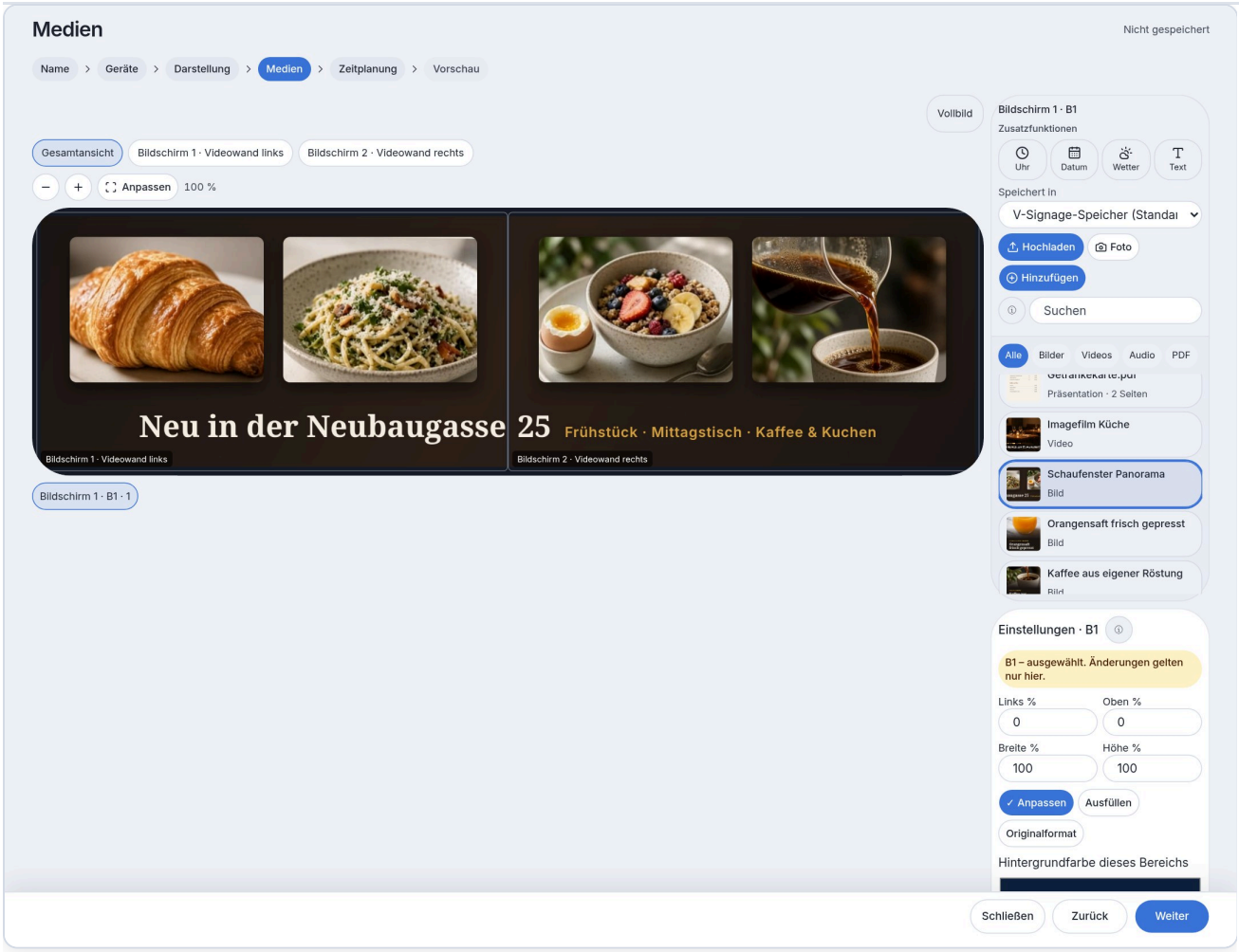


Abbildung 38: Medien auf der Fläche

So gehen Sie vor.

1. Wählen Sie im Assistenten die Darstellung mit mehreren Bereichen oder Video Wall.
2. Ordnen Sie jedem Bereich ein Medium oder eine Playlist zu.
3. Bei einer Wand die Geräte so wählen, wie sie in der Fläche stehen: links nach rechts, oben nach unten.
4. Speichern und veröffentlichen.
5. Prüfen Sie am Gerät, ob die Kante zwischen zwei Schirmen zum Motiv passt. Stimmen die Geräte in der falschen Reihenfolge, tauschen Sie sie im Inhalt.

Ergebnis. Jedes Gerät zeigt seinen Ausschnitt. Ein einzelner Bildschirm mit mehreren Bereichen zeigt alle Bereiche gleichzeitig.

Hinweise. Die Video Wall ist Verfügbar. Die Reihenfolge der Geräte entscheidet über den Ausschnitt. Eine falsche Reihenfolge verschiebt das Motiv, ohne eine Fehlermeldung.

6.5 Playlist anlegen

Funktion. Eine Playlist ist eine Reihenfolge von Medien mit einer Dauer je Eintrag. Sie gehört optional zu einem Standort und wird Geräten zugewiesen.

Verwendungszweck. Frühstück, Mittagskarte und Abendangebot wechseln in einer festen Folge, ohne für jedes Bild einen eigenen Inhalt zu bauen.

Menüpfad. Kundenportal → Playlists. In der Seitenleiste der geprüften Ausgabe gibt es keinen eigenen Punkt „Playlists“. Die Seite öffnet sich nach **Anlegen** und über **Bearbeiten** in der Zeile einer vorhandenen Playlist. Der Hinweis oben auf der Seite verweist auf **Inhalte** als kurzen Weg für Gerät, Darstellung, Vorschau und Veröffentlichen. In der Mobile-App liegt die Liste unter Inhalte → Playlists.

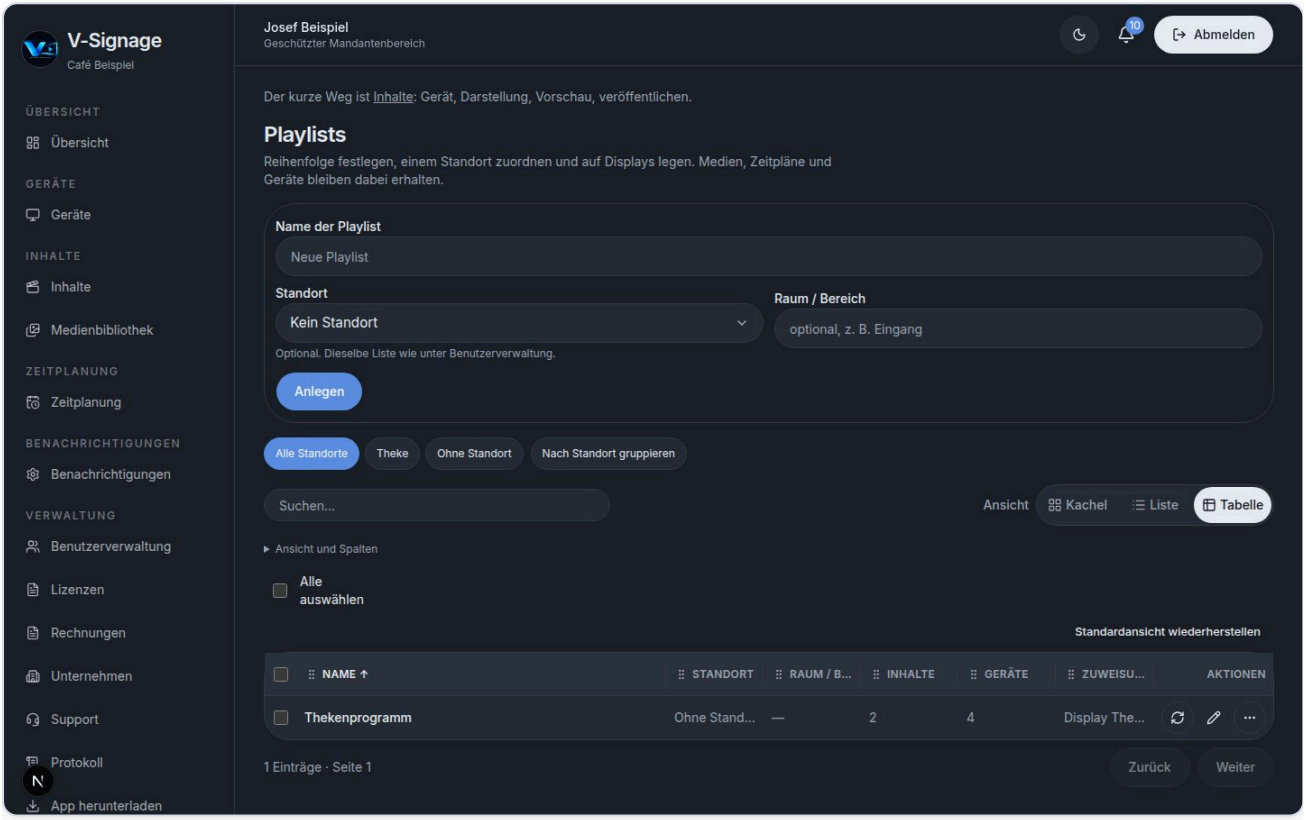


Abbildung 39: Playlist anlegen

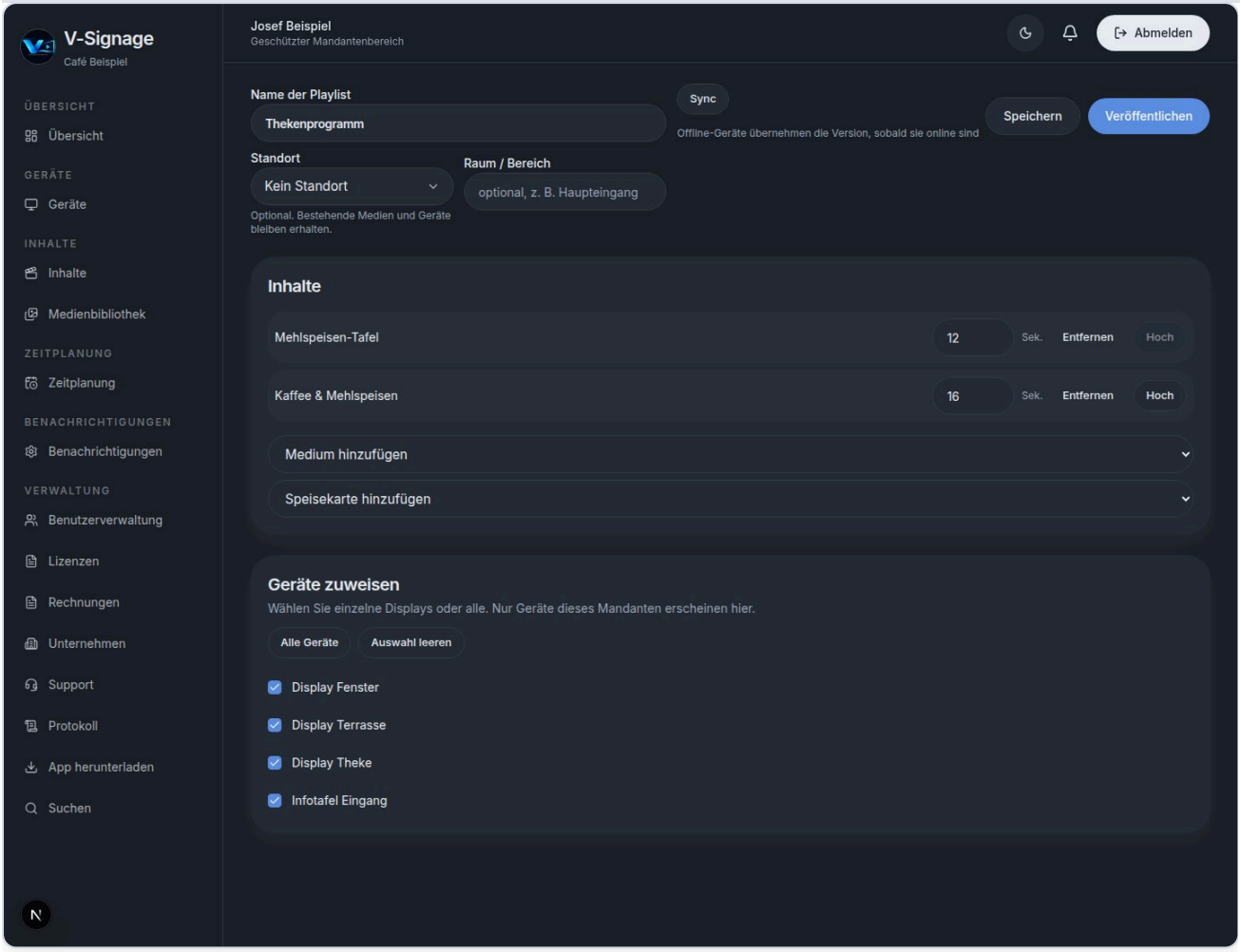


Abbildung 40: Playlist bearbeiten: Medien und Geräte

So gehen Sie vor.

1. Öffnen Sie **Playlists**.
2. Tragen Sie unter **Name der Playlist** einen Namen ein. Wählen Sie optional **Standort** und **Raum / Bereich**.
3. Wählen Sie **Anlegen**. Die Seite wechselt in die Bearbeitung.
4. Unter **Inhalte** wählen Sie **Medium hinzufügen** oder **Speisekarte hinzufügen**. Die Sekunden je Eintrag legen die Anzeigedauer fest. **Hoch** ändert die Reihenfolge. **Entfernen** nimmt den Eintrag aus der Playlist; die Datei bleibt in der Medienbibliothek.
5. Unter **Geräte zuweisen** setzen Sie die Haken bei den Displays oder wählen **Alle Geräte**. Es erscheinen nur Geräte dieses Kontos.
6. **Speichern** legt den Stand ab. **Veröffentlichen** speichert und überträgt an die gewählten Geräte. **Sync** stößt die Übertragung für diese Playlist erneut an.
7. Kontrollieren Sie die Wiedergabe am Gerät.

Ergebnis. Nach **Veröffentlichen** erscheint der Hinweis, dass die Displays sich ohne Neustart aktualisieren. Die Geräte spielen die neue Reihenfolge, sobald die Übertragung durch ist.

Hinweise. Derselbe Name darf im Konto nicht zweimal vorkommen. Ohne Gerät lässt sich nicht veröffentlichen. Medien, die Sie aus der Playlist nehmen, bleiben in der Medienbibliothek. Eine Playlist, die noch zugewiesen ist, lässt sich erst löschen, wenn Sie die Zuweisung lösen. Die Seite fragt vor dem Löschen nach. Verfügbar

6.6 Zeitplanung

Funktion. Sie legen fest, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten ein Inhalt gilt. Wiederkehrende Fenster, zum Beispiel werktags von 11 bis 14 Uhr, sind möglich. Außerhalb des Fensters gilt der Inhalt nicht.

Verwendungszweck. Das Mittagsgericht soll nur zwischen 11 und 14 Uhr stehen, die Frühstückskarte nur am Morgen.

Menüpfad. Kundenportal → Zeitplanung. Die Seite heißt **Wann welche Anzeige läuft**. Dieselbe Angabe liegt im Inhaltsassistenten unter Zeitplan.

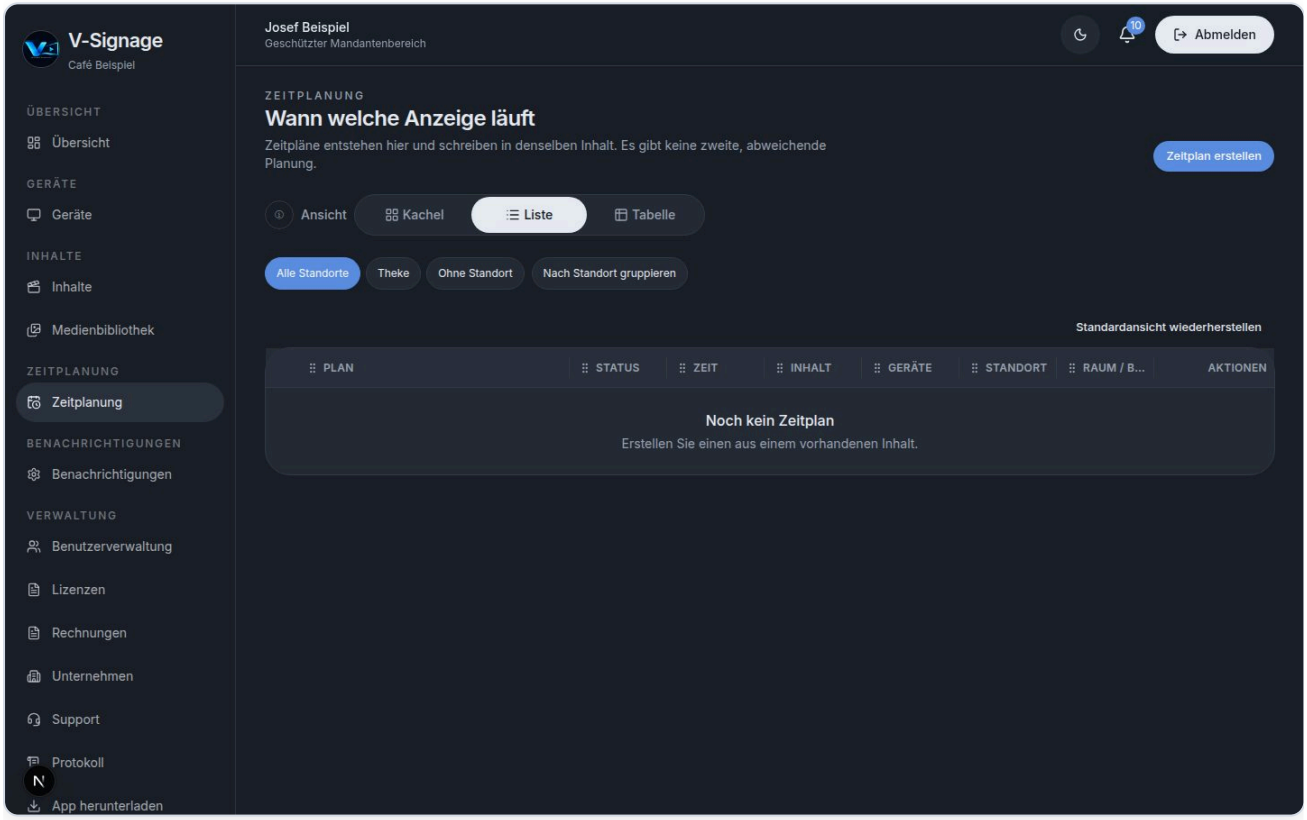


Abbildung 41: Zeitplanung

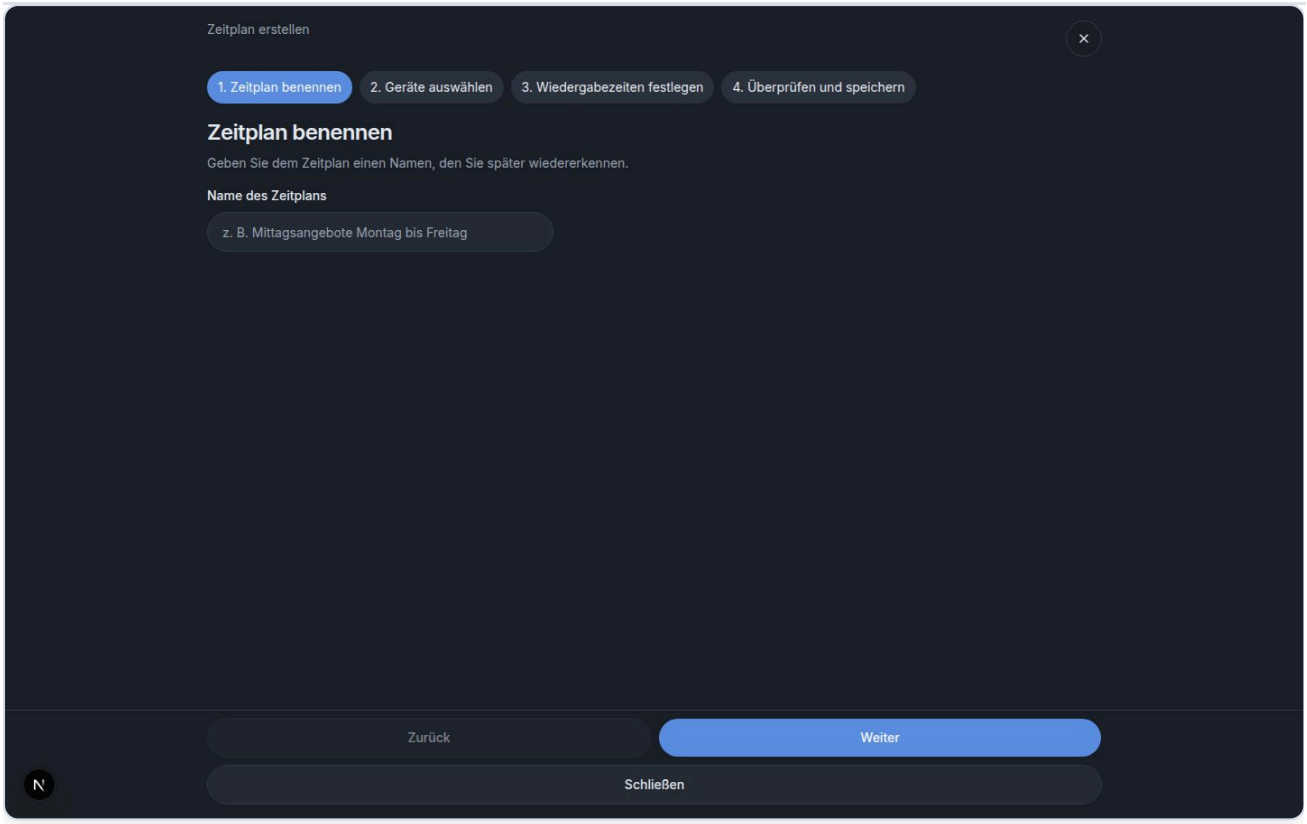


Abbildung 42: Zeitplan benennen

So gehen Sie vor.

1. Öffnen Sie **Zeitplanung**.
2. Wählen Sie **Zeitplan erstellen**.
3. Schritt **1. Zeitplan benennen**: Tragen Sie einen Namen ein, zum Beispiel „Mittagsangebote Montag bis Freitag“, und wählen Sie **Weiter**.
4. Schritt **2. Geräte auswählen**: Setzen Sie die Displays, die in diesem Fenster spielen sollen.
5. Schritt **3. Wiedergabezeiten festlegen**: Setzen Sie Wochentage und die Uhrzeit von–bis.
6. Schritt **4. Überprüfen und speichern**: Lesen Sie die Zusammenfassung und speichern Sie.
7. **Schließen** verwirft den Entwurf, wenn Sie noch nicht gespeichert haben. **Zurück** geht einen Schritt zurück.

Ergebnis. Der Zeitplan schreibt in denselben Inhalt. Es gibt keine zweite, abweichende Planung. Im Fenster zeigt das Gerät den Inhalt, davor und danach nicht. **Sofort** im Inhaltsassistenten lässt den Zeitplan aus und überträgt den Inhalt gleich. Ist die Liste leer, steht dort „Noch kein Zeitplan“.

Hinweise. Ein Standort hat keine eigenen Öffnungszeiten. Die Uhrzeit gilt für die Zeitzone des Kontos. Überlappende Inhalte auf demselben Gerät: der zuletzt veröffentlichte gültige Inhalt bestimmt die Anzeige.

6.7 Synchronisierung

Funktion. Die Synchronisierung überträgt den veröffentlichten Stand an die Geräte. In der Geräteliste sehen Sie den Übertragungsstatus.

Verwendungszweck. Nach dem Speichern soll der Bildschirm den neuen Preis zeigen, ohne dass jemand vor Ort einen Stick wechselt.

Menüpfad. Im Inhalt oder in der Playlist **Veröffentlichen**. An der Playlist zusätzlich **Synchronisieren**. Den Status sehen Sie unter Kundenportal → Geräte.

So gehen Sie vor.

1. Speichern Sie den Inhalt oder die Playlist.
2. Wählen Sie **Veröffentlichen** oder an der Playlist **Synchronisieren**.
3. Öffnen Sie **Geräte** und lesen Sie den Übertragungsstatus des Geräts.
4. Warten Sie, bis das Gerät online ist. Ein offline geschaltetes Gerät holt den Stand nach, sobald es sich wieder meldet.
5. Kontrollieren Sie das Bild am Gerät.

Ergebnis. Online-Geräte übernehmen den Stand ohne Neustart. Der Status in der Liste wechselt auf den neuen Übertragungsstand. Ein Fehlschlag erzeugt die Meldung „Synchronisierung fehlgeschlagen“, sofern diese Benachrichtigung eingeschaltet ist.

Hinweise. Veröffentlichen ohne ausgewähltes Gerät ändert die Bibliothek, aber keinen Bildschirm. Ein Gerät, das sich länger als 90 Sekunden nicht meldet, gilt als offline und kann den Stand erst danach holen.

KAPITEL 7

Lizenz, Verlängerung und Rechnungen

7.1 Paket und Geräteanzahl

Funktion. Die Lizenzseite zeigt Paket, Preis je Gerät, maximale Geräteanzahl, Laufzeit und ob die Verlängerung aktiv ist.

Verwendungszweck. Sie prüfen vor dem nächsten Gerät, ob noch ein Platz frei ist, und wechseln von der Testlizenz auf ein Paket.

Menüpfad. Kundenportal → Lizenzen. Die Seite heißt **Ihre Lizenz**.

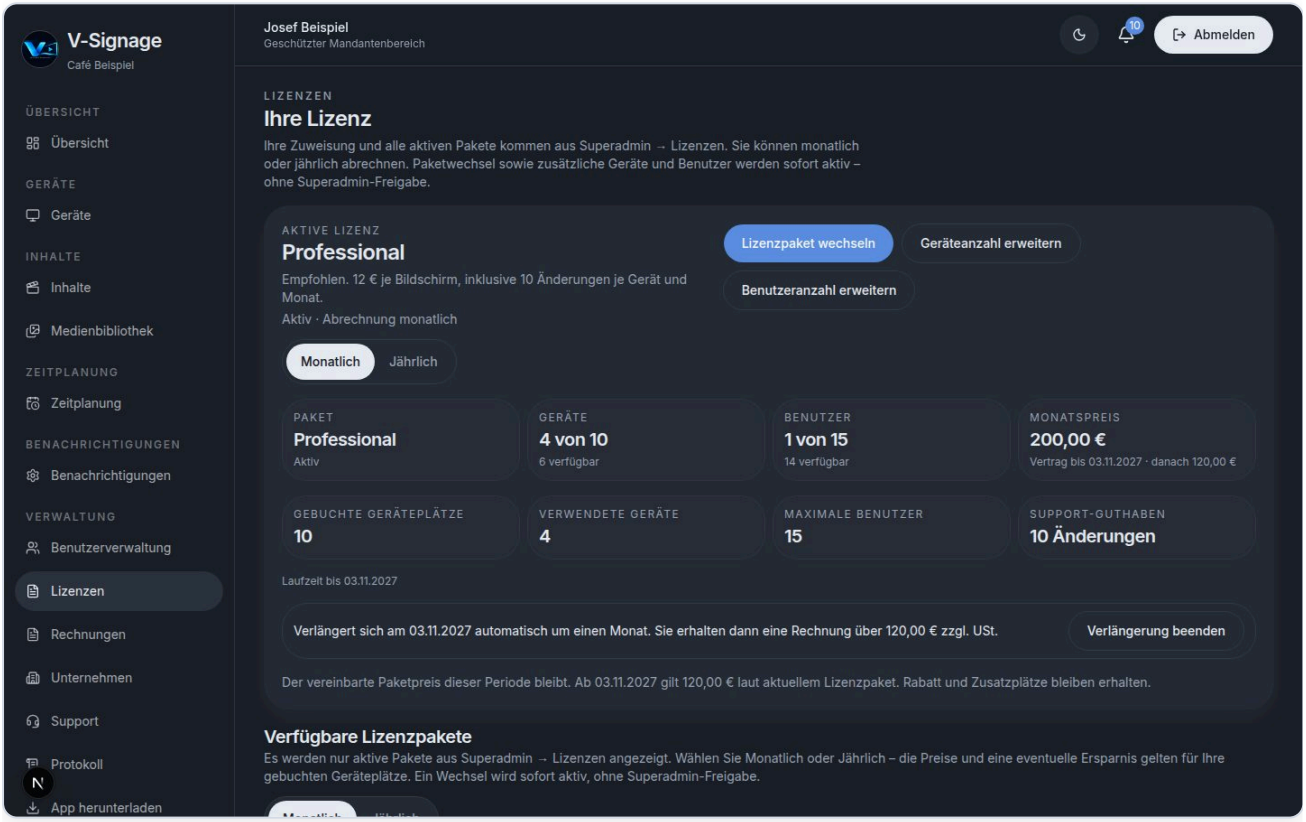


Abbildung 43: Lizenz im Kundenportal

So gehen Sie vor.

1. Öffnen Sie **Lizenzen**.
2. Lesen Sie Paket, Status, gebuchte Geräteplätze, verwendete Geräte und den Monatspreis.
3. **Geräteanzahl erweitern** erhöht die Obergrenze. **Benutzeranzahl erweitern** erhöht die Personengrenze. **Lizenzpaket wechseln** öffnet die angebotenen Pakete. Ein Wechsel wird sofort aktiv.
4. **Verlängerung beenden** stoppt die automatische Verlängerung zum genannten Datum. Bis dahin bleibt die Lizenz gültig.

5 Ist das Gerätelimit schon erreicht, lautet der Dialog beim Hinzufügen eines Geräts: „Sie haben Ihre maximale Geräteanzahl erreicht. Möchten Sie Ihre Lizenz um ein weiteres Gerät erweitern?“ **Jetzt erweitern** öffnet dieselbe Seite.

Ergebnis. Die neue Obergrenze gilt sofort. Die nächste Rechnung enthält den Preis je Gerät mal der Anzahl.

Hinweise. Ein Content-Manager sieht diese Seite nicht. Die Testlizenz hat keine Geräteobergrenze und verlängert sich nicht. Ein bezahltes Paket verlängert sich, bis Sie die Verlängerung beenden.

7.2 Was eine Lizenz umfasst Verfügbar

Die Lizenzseite zeigt Paket, Status, Laufzeit, gebuchte Geräte, Benutzer, Support-Guthaben und den Preis der laufenden Periode. Der Preis einer selbst gebuchten Lizenz ist der Preis je Gerät mal der gebuchten Gerätezahl, plus gebuchte Zusatzbenutzer, abzüglich eines vereinbarten Rabatts.

Während der Testlizenz gibt es einen Button **Lizenz kaufen**. Danach ersetzen ihn **Lizenzpaket wechseln**, **Geräteanzahl erweitern** und **Benutzeranzahl erweitern**. Die Abrechnung stellen Sie von monatlich auf jährlich um, wenn das Paket einen Jahrespreis hat. Jede dieser Änderungen wird vor dem Speichern mit bisherigem und neuem Betrag gezeigt und gilt sofort. Eine anteilige Nachverrechnung oder Gutschrift für den Rest der laufenden Periode erscheint unter Rechnungen.

Ist die maximale Gerätezahl erreicht, fragt das Portal: „Sie haben Ihre maximale Geräteanzahl erreicht. Möchten Sie Ihre Lizenz um ein weiteres Gerät erweitern?“ Ohne Erweiterung lässt sich kein weiteres Gerät registrieren. Es wird kein Gerät gelöscht.

Ein Paketwechsel auf ein Paket mit weniger Funktionen blendet die Funktionen aus, die das neue Paket nicht enthält. Die Meldung nennt die Funktion und das Paket. Inhalte bleiben gespeichert.

7.3 Automatische Verlängerung Verfügbar

Eine bezahlte Lizenz verlängert sich am Ende der Periode um denselben Zeitraum: einen Monat oder ein Jahr. Dabei gilt der dann aktuelle Paketpreis, der gebuchte Gerätestand und ein vereinbarter Rabatt bleiben. Es entsteht eine offene Rechnung über den neuen Zeitraum. Sie erhalten eine Meldung im Portal und, wenn der Mailversand eingerichtet ist, eine E-Mail mit Rechnungsnummer und Betrag.

Die Verlängerung passiert genau einmal je Periode, auch wenn die Lizenzseite mehrfach geöffnet wird.

Verlängerung beenden fragt nach. Bis zum Ablaufdatum läuft alles weiter, es kommt keine weitere Rechnung. Sie können die Verlängerung bis zum Ablauf wieder einschalten. Nach dem Ablaufdatum spielen die Bildschirme noch 7 Tage (Kulanz) und stoppen dann. Inhalte, Geräte, Benutzer und Rechnungen bleiben. Mit **Lizenz verlängern** buchen Sie einen neuen Zeitraum; er startet an dem Tag der Bestellung und verlängert sich wieder automatisch.

Die Testlizenz verlängert sich nicht von selbst. Nach ihrem Ende spielt nichts mehr, die Daten bleiben, der Kauf erfolgt über **Lizenz kaufen**.

Eine Person ohne Lizenzrecht kann die Verlängerung nicht ändern. Der Superadmin kann sie in der Lizenzzuordnung des Kunden ein- und ausschalten. Eine neue Paketzuweisung durch den Superadmin setzt eine neue Laufzeit ab heute; sie addiert die Monate nicht auf das bestehende Ende.

7.4 Rechnungen Verfügbar

Unter **Rechnungen** stehen Nummer, Datum, Betrag, Status und der Leistungszeitraum. Jede Rechnung lässt sich als PDF herunterladen. Der Inhalt einer ausgestellten Rechnung ändert sich nicht mehr, wenn später Preise oder Kundendaten angepasst werden.

Der Superadmin kann eine Rechnung manuell anlegen (zum Beispiel für eine Einrichtung vor Ort) und eine Gutschrift erzeugen. Die Gutschrift verlangt eine Bestätigung und lässt sich für dieselbe Rechnung nicht ein zweites Mal anlegen. Zahlungseingänge werden im Status der Rechnung festgehalten. Ein automatischer Bankeinzug oder ein angebundener Zahlungsdienst ist nicht enthalten: Die Zahlung erfolgt per Überweisung.

> **Hinweis**
> Kartenzahlung erscheint nur, wenn der Betreiber den Demo-Zahlweg eingeschaltet hat. Das löst keine echte Zahlung aus und ist kein Produktivverfahren.

Der Content-Manager sieht die Rechnungsliste nicht.

KAPITEL 8

Benachrichtigungen, Support und Protokoll

8.1 Benachrichtigungen lesen

Funktion. Die Glocke **Hinweise** zeigt, was gerade passiert ist. Die Seite Benachrichtigungen legt fest, welche Ereignisse Sie zusätzlich per E-Mail, SMS oder WhatsApp bekommen.

Verwendungszweck. Sie müssen nicht jedes Gerät einzeln öffnen, um zu sehen, dass ein Bildschirm ausfällt.

Menüpfad. Oben rechts die Glocke. Die Einstellungen: Kundenportal → Benachrichtigungen.

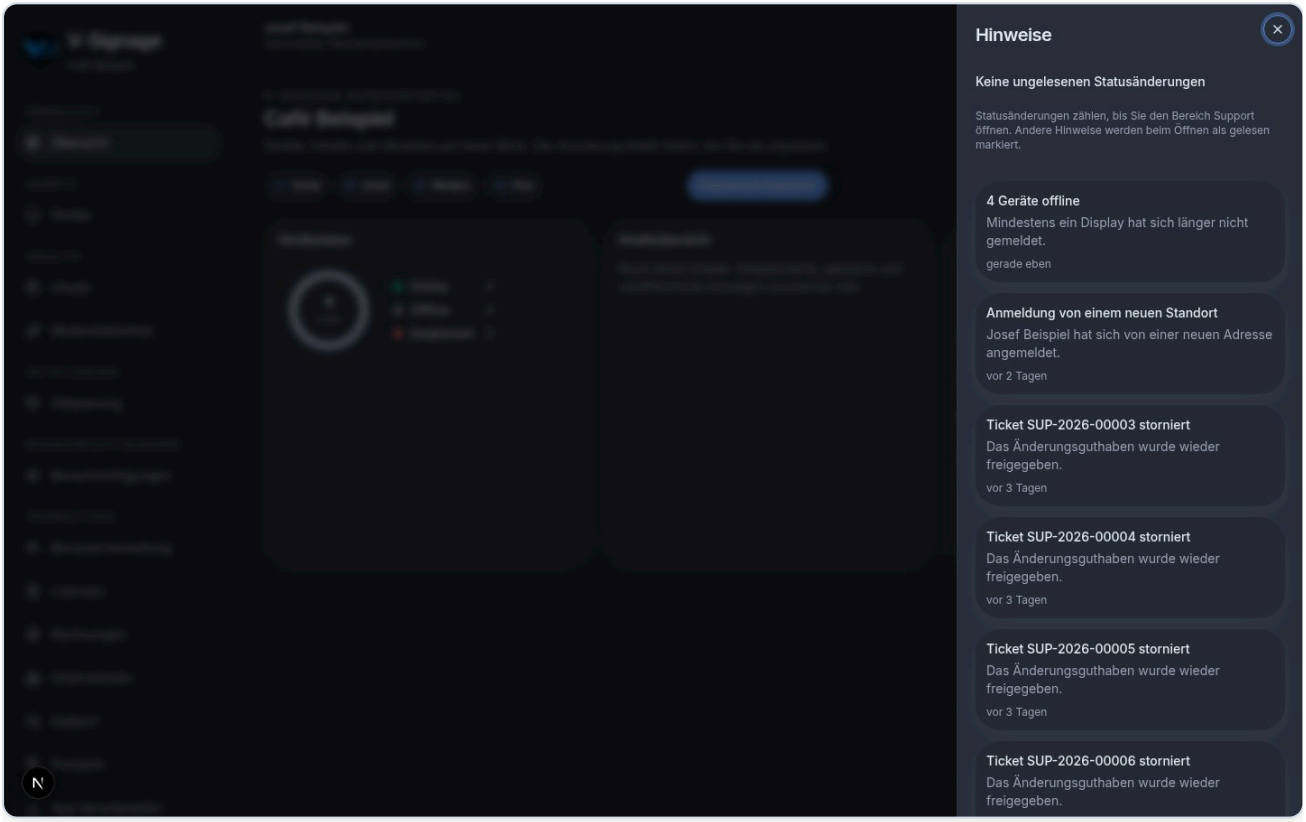


Abbildung 44: Hinweise in der Glocke

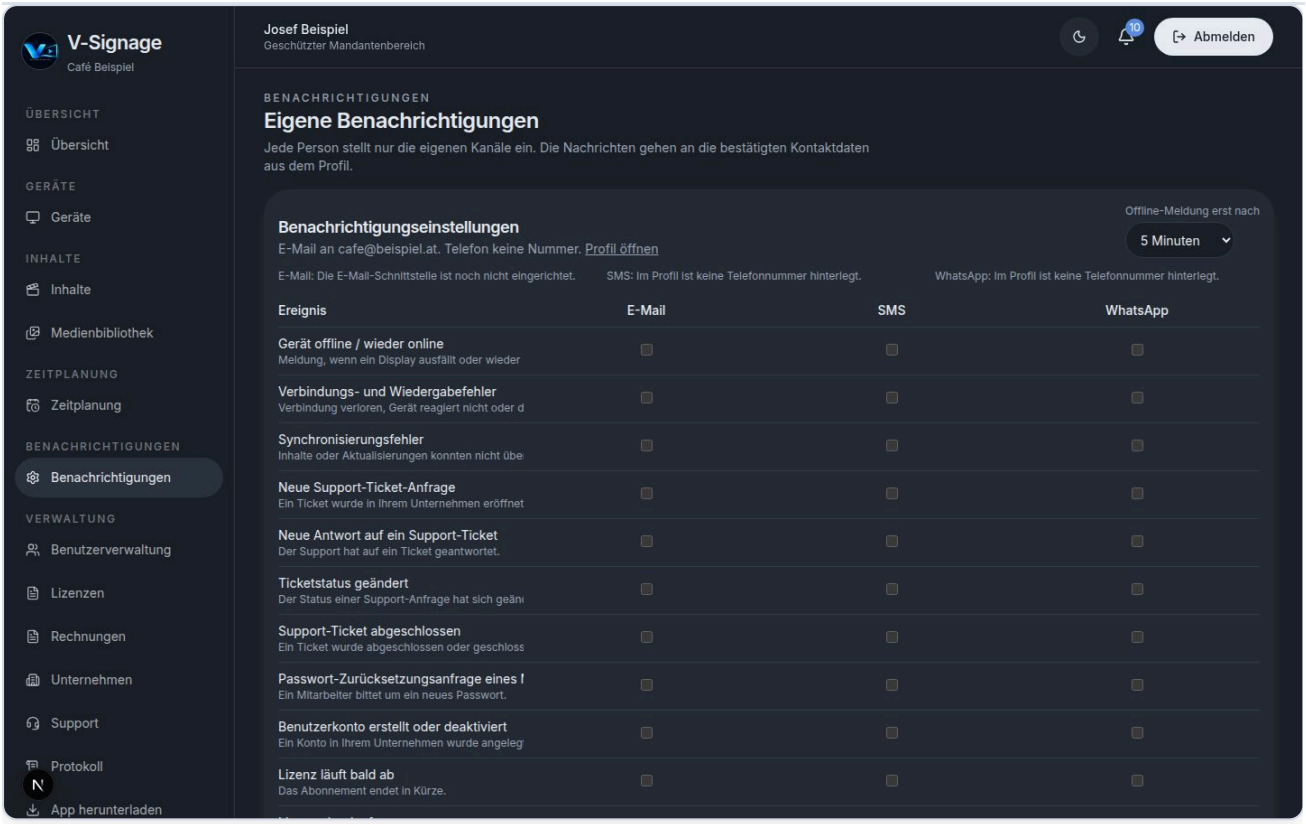


Abbildung 45: Eigene Benachrichtigungen

So gehen Sie vor.

1. Öffnen Sie die Glocke. Die Zahl nennt ungelesene Hinweise. Das Fenster heißt **Hinweise**.
2. Lesen Sie den Eintrag, zum Beispiel „Geräte offline“ oder eine Ticketmeldung, und öffnen Sie ihn.
3. Öffnen Sie **Benachrichtigungen**. Die Seite heißt **Eigene Benachrichtigungen**. Jede Person stellt nur die eigenen Kanäle ein.
4. Setzen Sie je Ereignis den Haken bei E-Mail, SMS oder WhatsApp.
5. Unter **Offline-Meldung erst nach** wählen Sie die Wartezeit, damit ein kurzer Aussetzer keine Mail auslöst.

Ergebnis. Die Glocke zeigt den Hinweis, bis Sie ihn öffnen. Statusänderungen an Support-Tickets zählen extra, bis Sie den Bereich Support öffnen. Andere Hinweise werden beim Öffnen der Glocke als gelesen markiert.

Hinweise. Steht auf der Seite, dass die E-Mail-Schnittstelle noch nicht eingerichtet ist oder im Profil keine Telefonnummer liegt, kommt auf diesem Kanal nichts an. Die Haken bleiben gespeichert. SMS und WhatsApp brauchen die hinterlegte Nummer. Verfügbar

8.2 Welche Ereignisse Sie schalten können

Ereignis auf der Seite	Bedeutung
Gerät offline / wieder online	Ein Display fällt aus oder ist zurück.

Ereignis auf der Seite	Bedeutung
Verbindungs- und Wiedergabefehler	Verbindung verloren oder das Gerät reagiert nicht.
Synchronisierungsfehler	Inhalte oder Aktualisierungen kommen nicht an.
Neue Support-Ticket-Anfrage	In Ihrem Unternehmen wurde ein Ticket eröffnet.
Neue Antwort auf ein Support-Ticket	Der Support hat geantwortet.
Ticketstatus geändert	Der Status einer Anfrage hat sich geändert.
Support-Ticket abgeschlossen	Ein Ticket wurde geschlossen.
Passwort-Zurücksetzungsanfrage	Ein Mitarbeiter bittet um ein neues Passwort.
Benutzerkonto erstellt oder deaktiviert	Ein Konto wurde angelegt oder stillgelegt.
Lizenz läuft bald ab	Das Abonnement endet in Kürze.

8.3 Support-Ticket anlegen

Funktion. Sie schreiben eine Anfrage an den Support und verfolgen den Status. Antworten stehen im selben Ticket.

Verwendungszweck. Wenn ein Gerät nicht koppelt oder eine Rechnung unklar ist, bleibt die Anfrage nachvollziehbar, statt in einer E-Mail zu verschwinden.

Menüpfad. Kundenportal → Support → **Neue Support-Anfrage**. Ohne das Recht „Support“ fehlt der Menüpunkt. Das hängt vom Paket und von der Rolle ab.

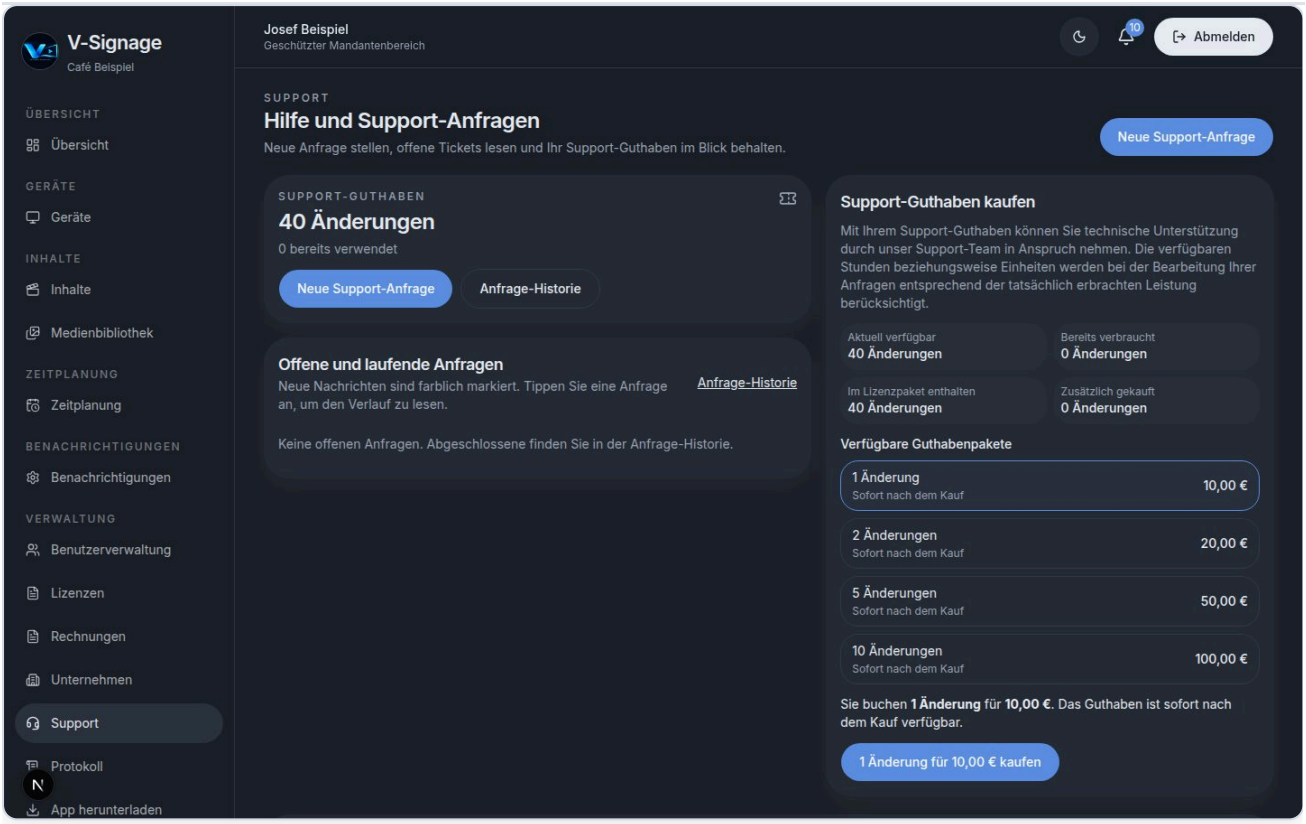


Abbildung 46: Support mit Guthaben und neuer Anfrage

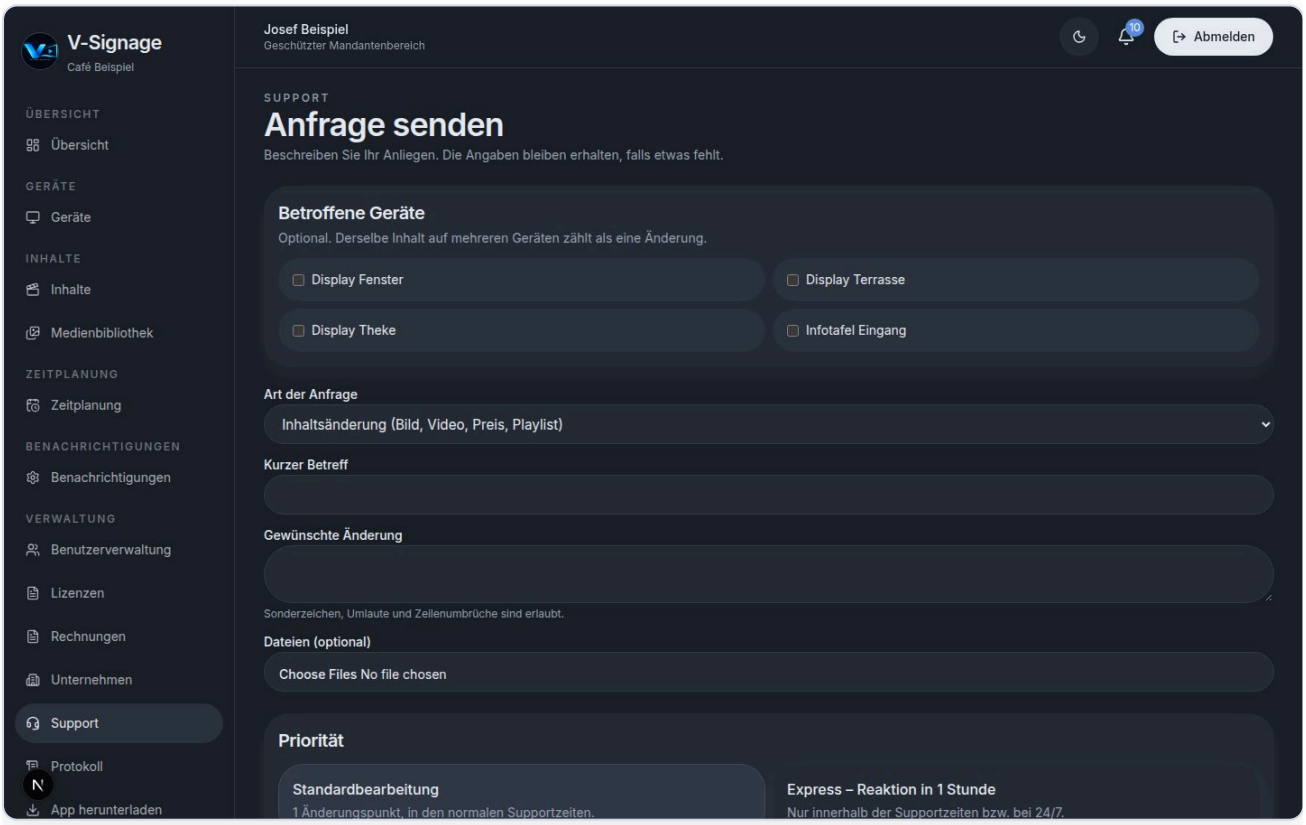


Abbildung 47: Anfrage senden

So gehen Sie vor.

1. Öffnen Sie **Support**. Die Seite heißt **Hilfe und Support-Anfragen**.
2. Lesen Sie das **Support-Guthaben**. Eine Änderung verbraucht eine Einheit aus diesem Guthaben. Dieselbe Änderung an mehreren Geräten zählt als eine Änderung.
3. Wählen Sie **Neue Support-Anfrage**.
4. Setzen Sie optional die **betroffenen Geräte**.
5. Wählen Sie die **Art der Anfrage**, tragen Sie **Kurzer Betreff** und **Gewünschte Änderung** ein. Dateien sind optional.
6. Wählen Sie **Standardbearbeitung** oder **Express – Reaktion in 1 Stunde**.
7. Senden Sie mit **Anfrage senden**.
8. Den Verlauf lesen Sie unter **Anfrage-Historie** oder indem Sie die Anfrage in der Liste öffnen. Antworten schreiben Sie in dasselbe Ticket.

Ergebnis. Neue Anfragen starten mit dem Status **Offen**. Der Support sieht sie im Superadmin unter Support. Ändert sich der Status, erscheint im Kundenportal ein Hinweis an der Glocke und am Menüpunkt Support, bis Sie die Seite Support öffnen.

Hinweise. Status **In Bearbeitung**, **Wartet auf Sie** und **Erledigt** zählen für den Betreiber nicht als offene neue Tickets. Für Sie entsteht ein neuer Hinweis, sobald der Status nach Ihrem letzten Besuch der Support-Seite geändert wurde. Ein geschlossenes Ticket bleibt in der Liste lesbar.

8.4 Protokoll

Funktion. Das Protokoll zeigt, wer im Konto was geändert hat: Anmeldung, Person, Gerät, Inhalt, Veröffentlichung.

Menüpfad. Kundenportal → Protokoll.

So gehen Sie vor.

1. Öffnen Sie **Protokoll**.
2. Lesen Sie die letzten Einträge. Filtern Sie nach Zeitraum, wenn die Liste lang ist.

Ergebnis. Sie sehen den Verlauf im eigenen Konto. Einträge anderer Firmen erscheinen nicht.

Hinweise. Das Protokoll ersetzt kein Backup. Es erklärt, wer eine Änderung ausgelöst hat.

KAPITEL 9

Player und Apps

Die Download-Seite zeigt nur dort einen Download-Button, wo eine Installationsdatei existiert. Plattformen ohne Datei bieten den Browser-Player, eine Anleitung oder den Hinweis, dass noch nichts verfügbar ist. Ein Button, der eine nicht vorhandene Datei verspricht, wird nicht angezeigt.

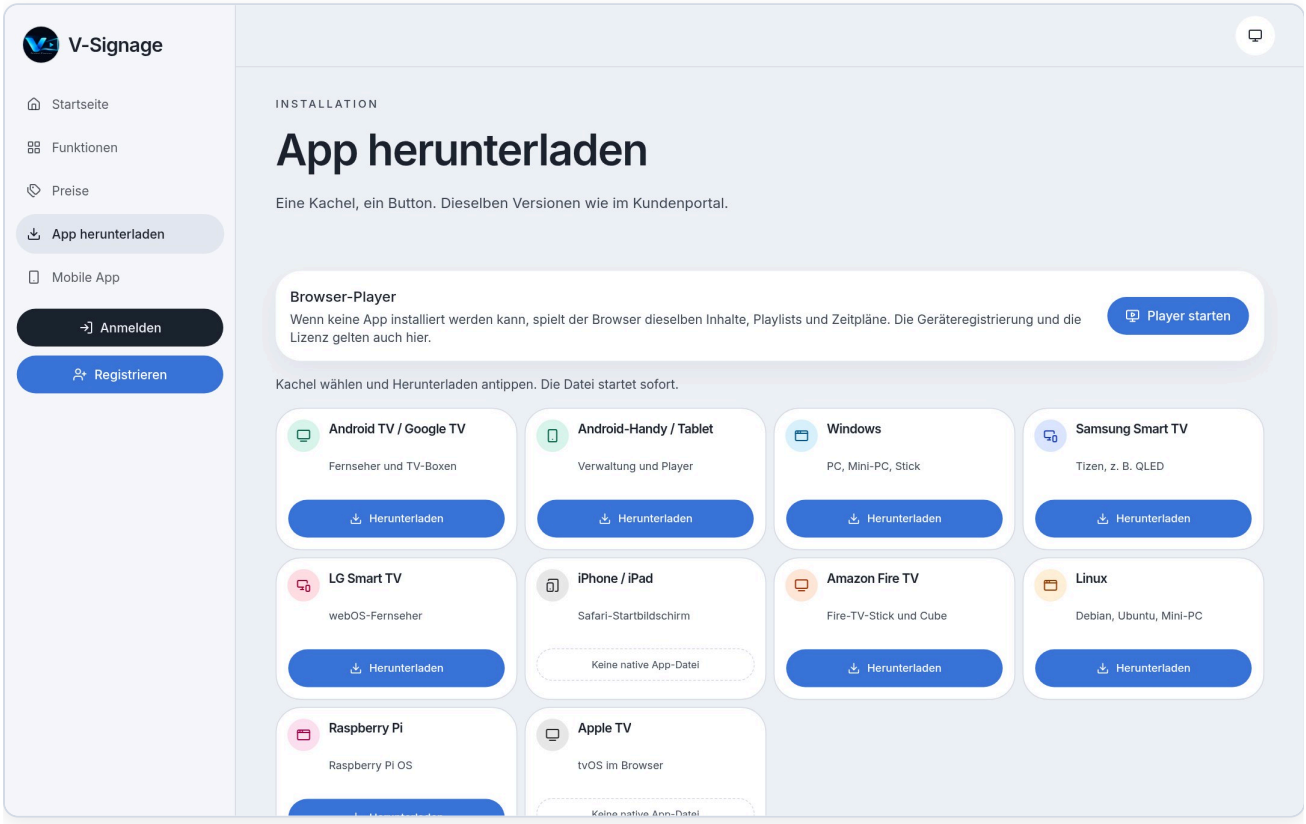


Abbildung 48: Download-Seite

Stand der Prüfung am 8. November 2026:

Plattform	Status	Was Sie tun
Android TV, Google TV, Android-TV-Box	Verfügbar	APK „V-Signage Player“ 1.4.0, Paket `at.vsignage.player`, herunterladen und installieren. Unbekannte Quellen erlauben.
Android-Handy und -Tablet	Verfügbar	Dieselbe APK. Am Handy dient sie der Verwaltung und kann den QR-Code eines Players scannen.
Amazon Fire TV	Verfügbar	Dieselbe APK wie Android TV, zum Beispiel über einen Dateimanager.
Windows 10/11	Eingeschränkt	ZIP entpacken und `v-signage.exe` starten. Die Datei ist nicht signiert, SmartScreen verlangt eine zusätzliche Bestätigung. Kein Selbst-Update.
Linux und Raspberry Pi	Verfügbar	Paket entpacken, `v-signage.sh` startet Chromium im Kiosk. `--autostart` trägt den Player in den Desktop-Start ein. Chromium muss installiert sein.

Plattform	Status	Was Sie tun
Samsung Smart TV (Tizen)	Eingeschränkt	Im TV-Browser die Adresse mit `/tv` öffnen. Die `.wgt`-Datei lässt sich nur mit einem eigenen Samsung-Zertifikat für genau diesen Fernseher installieren. Kein Store, kein Autostart.
LG Smart TV (webOS)	Eingeschränkt	Im TV-Browser die Adresse mit `/tv` öffnen. Die `.ipk`-Datei nur im Entwicklermodus; der Modus läuft ab und muss verlängert werden. Kein Store, kein Autostart.
macOS	Über Browser	Keine eigene App. Auf der Download-Seite steht **Player starten** und öffnet den Browser-Player im Vollbild.
iPhone	In Vorbereitung	Keine App-Datei, nicht im App Store und nicht bei TestFlight. **Player starten** öffnet denselben Browser-Player. Die Verwaltung bleibt im Kundenportal in Safari.
iPad	Über Browser	**Player starten** öffnet den Browser-Player. Mit „Geführter Zugriff“ bleibt Safari im Vordergrund. Die native App ist In Vorbereitung.
Apple TV	In Entwicklung	tvOS hat keinen Browser. Es gibt keinen Download. Ein nativer Player liegt als Quellcode vor und ist auf einem Mac noch nicht gebaut oder im Store.
Browser allgemein	Verfügbar	Adresse mit `/player`. Lässt sich als Vollbild-App auf den Home-Bildschirm legen und startet dann den Player, nicht das Portal.

9.1 Android-Player

Nach der Installation zeigt die App den Registrierungscode. Für den Start nach einem Neustart oder Stromausfall braucht sie die Berechtigung **Über anderen Apps einblenden**. Ab Android 10 startet das System die App sonst nicht aus dem Hintergrund. Die Einrichtung erklärt das und merkt an, das Gerät nach dem ersten Erlauben einmal neu zu starten, damit die Freigabe erhalten bleibt. Ohne die Berechtigung öffnen Sie die App nach jedem Neustart von Hand.

Play Protect kann eine direkt installierte App als unbekannt melden. Die vorliegende Datei ist mit dem Zertifikat des V-Signage-Players signiert, nicht über den Play Store verteilt. Auf einem Android-TV-Emulator (Android 14) ließ sie sich installieren; eine Warnung von Play Protect ist auf Geräten mit Play-Diensten trotzdem möglich.

Videos laufen mit Ton, sofern das Gerät nicht stumm geschaltet ist. Der Player hält den Bildschirm an und startet nach einem Absturz neu, solange das nicht mehrfach kurz hintereinander passiert.

9.2 Windows, Linux und Browser

Der Windows-Player trägt sich nach dem ersten Start in die Anmeldung ein, läuft ohne Netz mit dem gespeicherten Inhalt weiter und kehrt nach einem Absturz zur Wiedergabe zurück. Strg + Umschalt + E öffnet die Einrichtung.

Der Linux-Player ist ein Kiosk-Skript für Chromium, kein eigenes Fensterprogramm. Auf dem Raspberry Pi gilt derselbe Weg; ein Pi 4 oder neuer ist sinnvoll.

Der Browser-Player speichert den letzten Inhalt lokal und spielt weiter, bis die Lizenz oder das Konto die Wiedergabe sperrt. Eine Notmeldung erscheint auch während einer Playlist. Im normalen Browser bleibt je nach Gerät eine Leiste sichtbar; die Vollbildfunktion des Browsers blendet sie aus.

9.3 Apple

iPhone und iPad haben heute keinen installierbaren Download. Die native Verwaltungs-App ist vorbereitet (Build über die Apple-Werkzeuge, TestFlight, Review) und nicht veröffentlicht. Der Apple-TV-Player ist in Swift geschrieben, auf einem Linux-Prüfstand in der Kernlogik getestet und braucht für Installation und Store einen Mac mit Xcode sowie ein Apple-Developer-Konto. Apple TV startet Apps nach einem Neustart nicht von selbst; Dauerbetrieb wäre nur über eine verwaltete Einzel-App möglich, und auch das ist nicht veröffentlicht.

9.4 Ältere TV-Browser

Samsung- und LG-Fernseher, deren Browser zu alt für den normalen Web-Player ist, erhalten über `/tv` eine schlankere Wiedergabe. Installieren lässt sich darüber nichts. Autostart gibt es dort nicht.

KAPITEL 10

Plattform-Administration

Dieses Kapitel gilt für Superadmin und Support, nicht für Kunden.

10.1 Kunden Verfügbar

Die Kundenliste zeigt Status auf Deutsch: Aktiv, Gesperrt, Deaktiviert. Im Kunden öffnen Sie Stammdaten, Personen, Geräte, Lizenzen, Rechnungen und Tickets. Speichern schreibt Stammdaten und Lizenzänderungen in einem Schritt. Eine Lizenzänderung (Paket, Mengen, Rabatt, Verlängerung, Entzug) verlangt die Bestätigung im gelben Hinweis. Ohne Bestätigung wird nichts an der Lizenz geändert.

Eine Lizenz entziehen sperrt neue Änderungen. Geräte, Inhalte und Benutzer bleiben. Löschen eines Kunden entfernt die Betriebsdaten, sofern keine Aufbewahrungspflicht für Rechnungen entgegensteht; Archivieren blendet den Kunden aus der aktiven Liste aus und behält die Daten. Beides verlangt die Eingabe des Kundennamens.

10.2 Pakete Verfügbar

Ein Paket hat Preis je Gerät und Monat, optional Preis je Gerät und Jahr, maximale Gerätezahl, Benutzer, Speicher, Support-Guthaben und Funktionen. Neue Pakete werden je Gerät bepreist. Bestehende Verträge behalten den vereinbarten Preis bis zum Ende der laufenden Periode; der Katalogpreis gilt ab der nächsten Verlängerung, Rabatt und Zusatzplätze bleiben.

Ein Paket, das noch zugewiesen ist, lässt sich erst löschen, wenn die Zuweisungen umgestellt sind. Die Zuweisung selbst machen Sie auf der Kundenseite.

10.3 Sicherungen Verfügbar

Funktion. Der Superadmin legt eine Sicherung der Datenbank an und sieht die letzten Sicherungsdateien.

Menüpfad. Superadmin → Lizenzen → Abschnitt Sicherungen. Einen eigenen Menüpunkt „Sicherungen“ gibt es nicht.

So gehen Sie vor.

1. Öffnen Sie **Lizenzen**.
2. Scrollen Sie zum Abschnitt **Sicherungen**.
3. Starten Sie eine Sicherung und warten Sie, bis der Eintrag in der Liste steht.

Ergebnis. Die Datei liegt im Sicherungsverzeichnis der Installation. Die Wiederherstellung beschreibt `docs/BACKUP.md`.

Hinweise. Die tägliche Sicherung läuft nur, wenn das Verzeichnis in der Installation gesetzt ist. Die Schaltfläche im Portal ersetzt diese Einrichtung nicht.

10.4 Produktivinstallation Verfügbar

Die Vorlage unter `deploy/production` startet die App hinter HTTPS, ohne Demo-Konten, ohne Demo-Player und ohne Demo-Zahlung. Den ersten Superadmin legt die Installation aus der Umgebungsdatei an, sofern noch keiner existiert; das Passwort gehört danach aus der Datei entfernt. Bestätigungs- und Passwortlinks erscheinen dann nie im Browser.

Ohne Mailversand können sich neue Kunden nicht selbst bestätigen. SMTP-Adresse und Absender sind deshalb Voraussetzung für den Betrieb, nicht ein Zusatz.

Die Datenbank wird täglich gesichert, wenn ein Sicherungsverzeichnis gesetzt ist. Wiederherstellung und Updates ohne Datenverlust beschreibt `docs/BACKUP.md`. Ein Update, das Daten löschen würde, bricht ab, statt die Datenbank zu leeren.

10.5 Was die Administration nicht ersetzt

- Zahlungseingang und Mahnwesen bleiben außerhalb von V-Signage. Die Software stellt Rechnungen und Gutschriften aus.
- Mehrere App-Server gleichzeitig sind mit der mitgelieferten SQLite-Datenbank nicht vorgesehen. Die Begrenzung von Anmeldeversuchen gilt je Prozess.
- Die Datenschutzerklärung und die Verträge mit Hosting, Mail und Nachrichtenversand müssen juristisch geprüft werden, bevor sie gegenüber echten Kunden gelten. Die Seiten Impressum und Datenschutz sind öffentlich erreichbar und im Footer verlinkt.

KAPITEL 11

Störungen, Grenzen und Fragen

11.1 Meldungen, die häufig sind

Meldung	Bedeutung und nächster Schritt
E-Mail oder Passwort ungültig.	Adresse oder Passwort stimmt nicht. Dieselbe Meldung kommt bei einer unbekannten Adresse.
Zu viele fehlgeschlagene Anmeldeversuche.	Warten, bis die genannte Zeit um ist. Ein anderes Konto ist davon nicht blockiert.
Ihre E-Mail-Adresse wurde noch nicht bestätigt.	Link aus der Mail öffnen oder in der Anmeldung erneut senden.
Für dieses Konto ist noch kein Passwort festgelegt.	Einmal-Link aus der Mail verwenden.
Dieser Link ist abgelaufen.	Neuen Link anfordern. Alte Links gelten nach einer Neuvergabe nicht mehr.
Sie haben Ihre maximale Geräteanzahl erreicht.	Lizenz um ein Gerät erweitern oder ein nicht mehr genutztes Gerät entfernen.
Die Lizenz ist abgelaufen.	Daten bleiben. In der Kulanz spielt der Bildschirm noch. Danach **Lizenz verlängern**.
Dieses Kundenkonto ist gesperrt.	Der Betreiber muss den Status wieder auf Aktiv setzen. Die Wiedergabe ist gestoppt.
Die Funktion ist im gebuchten Lizenzpaket nicht enthalten.	Paket wechseln oder ohne diese Funktion arbeiten.
Speicherlimit erreicht.	Dateien löschen oder das Paket erweitern.
Keine Berechtigung.	Die Rolle enthält das Recht nicht. Der Kundenadmin kann es ergänzen.

11.2 Gerät zeigt nichts

1. Im Portal prüfen, ob das Gerät online und lizenziert ist. Ein nicht gebuchtes Gerät bleibt gespeichert und spielt nicht.
2. Prüfen, ob ein Inhalt veröffentlicht ist und der Zeitplan gerade greift.
3. Lizenzstatus ansehen. Nach Ablauf plus 7 Tagen ist die Wiedergabe aus.
4. Am Android-Player nach einem Stromausfall die Berechtigung „Über anderen Apps einblenden“ prüfen.
5. Netzwerk: Der Player holt den Inhalt nach, sobald die Verbindung zurück ist. Bis dahin läuft der gespeicherte Stand, außer die Lizenz oder das Konto untersagt die Wiedergabe.

11.3 Fragen

Verschwinden Inhalte, wenn die Testlizenz endet? Nein. Wiedergabe und Änderungen stoppen, die Daten bleiben. Nach dem Kauf spielen die gebuchten Geräte weiter.

Kann ich monatlich kündigen? Ja. **Verlängerung beenden** stoppt die nächste Rechnung. Bezahlt ist der laufende Zeitraum. Danach folgen 7 Tage Kulanz.

Werden nicht genutzte Geräte berechnet? Berechnet werden die gebuchten Plätze, nicht die gerade eingeschalteten Bildschirme. Ein registriertes Gerät, das Sie aus der Buchung herausnehmen, spielt nicht und wird nicht mitgezählt, sobald die gebuchte Anzahl es nicht mehr umfasst.

Sieht ein Kunde die Rechnungen eines anderen? Nein. Auch Personen ohne Rechnungsrecht sehen im eigenen Konto keine Rechnungen.

Gibt es eine App für iPhone oder Apple TV? Für das iPhone nur das Portal im Browser In Vorbereitung. Für Apple TV noch keinen Player In Entwicklung.

Aktualisiert sich der Windows-Player von selbst? Nein. Eine neue Version wird über die bestehende Installation entpackt. Die Android-App ebenfalls nicht über den Play Store; eine neue APK wird über die alte installiert, solange Paketname und Zertifikat gleich bleiben. Der aktuelle Paketname ist `at.vsignage.player`.

Was ist mit mehreren Servern oder einem Rechenzentrums-Ausfall? Die mitgelieferte Installation ist ein Server mit einer SQLite-Datenbank. Die tägliche Sicherung liegt im Datenverzeichnis und soll zusätzlich woanders liegen. Ein zweiter gleichzeitiger App-Server ist nicht vorgesehen.

11.4 Bewusst nicht enthalten

- Kein automatischer Bankeinzug und kein Produktiv-Kartenzahlweg.
- Keine Apple-TV-App, keine iPhone-App im Store.
- Kein Samsung- oder LG-Store. Die TV-Pakete sind Entwicklerpakete mit den im Player-Kapitel genannten Grenzen.
- Keine Garantie, dass der Android-Player auf jedem Gerät ohne die Overlay-Berechtigung nach dem Einschalten startet. Ab Android 10 ist diese Berechtigung nötig.
- Rechtstexte ersetzen keine anwaltliche Prüfung.